

Geschäftsbericht 2017

Inhaltsverzeichnis

Grussworte	02	Finanzbericht	18
Gremien	03	Konsolidierte Jahresrechnung	18
Der Verwaltungsrat	03	Unsere Kennzahlen 2017	18
Die Geschäftsleitung	04	Konsolidierte Erfolgsrechnung	19
Lagebericht	06	Konsolidierte Bilanz	20
Die EnAlpin	06	Konsolidierte Geldflussrechnung	21
Geschäftstätigkeit	07	Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	22
Energiepolitik	09	Anhang der konsolidierten Jahresrechnung	23
Marktumfeld	10	Liste der Beteiligungen per 31.12.2017	42
Produktion	11	Bericht der Revisionsstelle zur konsolidierten Jahresrechnung	43
Netze	12	Einzelabschluss EnAlpin AG	46
Dienstleistungen	13	Erfolgsrechnung	46
Neue Geschäftsfelder	15	Bilanz	47
		Anhang zur Jahresrechnung	48
		Antrag zur Gewinnverwendung	54
		Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung	55

Grussworte

Neue Rahmenbedingungen, neue Chancen

Werte Aktionäre, Partner und Kunden

Die regulatorische Neuausrichtung des Schweizer Energiemarktes ist im Jahr 2017 für uns von grosser Bedeutung. Die deutliche Zustimmung des Stimmvolks zur Energiestrategie am 21. Mai – und damit der schrittweise Ausstieg aus der Kernenergie – wird unser Geschäft in den nächsten Jahren massgebend prägen. Unsere Wasserkraft ist also nicht erst heute, sondern umso mehr in Zukunft der zentrale Pfeiler für eine sichere und nachhaltige Schweizer Stromversorgung und bildet damit eine der wichtigsten strategischen Komponenten zur erfolgreichen Umsetzung der Energiestrategie 2050.

Die Produktion von Strom aus Wasserkraft ist unser traditionelles Kerngeschäft. Die Bedeutung dieses Bestandesgeschäftes für unser Unternehmen wurde im Jahr 2017 durch wichtige Beschlüsse unterstrichen. Wir investierten in die Erhaltung und Verbesserung der bestehenden Produktionsressourcen und damit die vorhandene Substanz. Im vergangenen Jahr wurde dabei insbesondere mit den umfassenden Revisionsarbeiten im Kraftwerk Ackersand 2 begonnen. Zudem konnten wir nach dem definitiven Investitionsentscheid und der Sicherstellung der Finanzierung zusammen mit den Partnern in der KWOG Kraftwerke Obergoms AG mit dem Bau des Kraftwerkes Gere in Oberwald, Gemeinde Obergoms, beginnen. Das Kraftwerk wird ab dem Jahr 2020 jährlich Strom für ca. 5'000 Haushalte produzieren.

Die Marktsituation für die Energieproduktion ist nach wie vor als herausfordernd zu bezeichnen. Zwar haben sich die europäischen Grosshandelspreise für Strom deutlich erholt und ein Vierjahreshoch erreicht. Die Energiemargen als Differenz zwischen den Beschaffungskosten und den Verwertungserlösen blieben aber auch im Jahr 2017 unter Druck, da der zuletzt beobachtbare Preisanstieg an den Terminmärkten erst in den kommenden Jahren zu einem spürbaren positiven Effekt führen wird. Wir konnten uns auch in diesem schwierigen Umfeld behaupten und können ein ansprechendes Jahresergebnis vorlegen.

Die schwierigen Marktbedingungen für die Wasserkraft wurden auch vom Eidgenössischen Parlament erkannt und waren Bestandteil verschiedener politischer Debatten im vergangenen Jahr. Initiiert wurde dabei insbesondere auch die Diskussion betreffend der Ausgestaltung des neuen Strommarktdesigns. Die Wasserkraft soll dabei aufgrund ihrer grossen Bedeutung für die Versorgungssicherheit eine besondere Berücksichtigung finden.

Die Energiestrategie 2050 bringt unter anderem auch in den Bereichen des Betriebes von Verteilnetzen, der Förderung der Photovoltaik sowie des Eigenverbrauches eine Vielzahl von Änderungen und damit neue regulatorische Rahmenbedingungen mit sich. Zusammen mit der Energiedienstgruppe wollen wir die sich daraus ergebenden Chancen nutzen und unser Profil als Anbieterin von innovativen Produkten und Dienstleistungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette weiter schärfen. Wir konnten die ersten Dienstleistungsprodukte, beispielsweise um den neuen Anforderungen an den Messstellenbetrieb gerecht zu werden, im Jahr 2017 zusammen mit verschiedenen lokalen und regionalen Energieversorgungsunternehmen einführen.

Neue Rahmenbedingungen bedeuten auch neue Chancen. Nutzen wir diese.



Dr. Dominique D. Candrian



Michel Schwery



Dr. Dominique D. Candrian

Präsident des Verwaltungsrates



Michel Schwery

Delegierter des Verwaltungsrates

Gremien

Der Verwaltungsrat



v.l.n.r.: Martin Steiger, Klaus Müller, Viola Amherd, Dr. Dominique D. Candrian, Niklaus Furger, Michel Schwery

Name	Jahrgang	Funktion	Mandat bis zur GV
Dr. Dominique D. Candrian	1963	Präsident	2020
Martin Steiger	1956	Vizepräsident	2020
Michel Schwery	1964	Delegierter	2020
Viola Amherd	1962	Mitglied	2020
Niklaus Furger	1953	Mitglied	2020
Klaus Müller	1968	Mitglied	2020

Verwaltungsrat / Generalversammlung

Im Geschäftsjahr 2017 traf sich der Verwaltungsrat zu 5 Sitzungen. Mit der ordentlichen Generalversammlung vom 07. April 2017 liefen alle Mandate der Mitglieder des Verwaltungsrates aus. Die bisherigen Mitglieder des Verwaltungsrates Dr. Dominique D. Candrian, Michel Schwery und Martin Steiger stellten sich für die Wiederwahl zur Verfügung. Neu in den Verwaltungsrat gewählt wurden Viola Amherd, Niklaus Furger und Klaus Müller. Sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrates wurden für eine Amtsdauer von 3 Jahren bis zur Generalversammlung 2020 gewählt.

An der konstituierenden Sitzung des Verwaltungsrates vom 07. April 2017 wurde Dr. Dominique D. Candrian zum neuen Präsidenten gewählt. Als Vizepräsident amtet wie bisher Martin Steiger. Michel Schwery ist Delegierter und als Sekretär des Verwaltungsrates wurde Beat Abgottspon bestimmt. Raymond Zuber nimmt an den Sitzungen des Verwaltungsrates als gewählter Vertreter der Mitarbeitenden mit beratender Stimme teil.

Gremien

Die Geschäftsleitung



Michel Schwery

Direktor
Delegierter des Verwaltungsrates



Diego Pfammatter

Leiter Produktion
Stv. Direktor



Urs Hildbrand

Leiter Vertrieb Energiewirtschaft



Alain Bregy

Leiter Netze



Martin Gattlen

Leiter Finanzen / Dienste



Die Geschäftsleitung



Über Uns

Die EnAlpin ist in der Produktion, der Beschaffung, der Verteilung und der Versorgung von elektrischer Energie tätig und deckt damit die gesamte Wertschöpfungskette ab. Sie beliefert grosse Industriekunden, Gewerbekunden und zahlreiche Weiterverteiler mit Strom. Wir sind zusätzlich an zahlreichen Produktionsbetrieben und an kommunalen Elektrizitätswerken beteiligt.

Die Stromproduktion erfolgt ausschliesslich aus erneuerbaren Energien, grösstenteils aus der Wasserkraft und noch zu einem kleinen Teil aus der Sonne. Das Engagement in regenerative und umweltfreundliche Energieträger wird laufend ausgebaut. Das Unternehmen versteht sich als langfristiger Partner der Gemeinden und bietet diesen Dienstleistungen und Lösungen in den angestammten Geschäftsbereichen und in weiteren energienahen Bereichen an.

Wir sind und bleiben dem Kanton Wallis eng verbunden. Unsere industrielle Tradition und die Tradition in der Wasserkraft sind uns Verpflichtung gegenüber Bewohnern, Gemeinden, Kanton und Institutionen. Regenerative Energieerzeugung aus Wasserkraft heisst für uns, Verantwortung zu übernehmen für Mensch und Gesellschaft, Natur und Umwelt, in der wir alle leben.

Lagebericht

Die EnAlpin

Ziele und Strategie

Die EnAlpin ist in die Energiedienst-Gruppe (Energiedienst) eingebunden und deckt den Markt Schweiz mit einem Schwerpunkt in der Region Wallis ab. Die Gesellschaft ist im Wallis einer der führenden Energiepartner und Anbieter von Dienstleistungen und Lösungen im Energiebereich und in energienahen Bereichen. Energiedienst und EnAlpin wollen sich strategisch in der Schweiz und in Süddeutschland verstärkt im Bereich der erneuerbaren Energien (Schwerpunkte Wasser und Sonne) positionieren.

Die EnAlpin sieht sich dabei wie die gesamte Energiedienst mit Veränderungen konfrontiert. Die angestammten Geschäftsbereiche wie die Stromproduktion und -verwertung oder das Netzgeschäft bilden dabei nach wie vor die zentralen Pfeiler der Unternehmensgruppe. Energiedienst und die EnAlpin wollen auch die Chancen und Entwicklungspotentiale, welche die Energiewende bietet, aktiv nutzen und sich mit innovativen Produkten und Dienstleistungen in

den Bereichen Elektromobilität, Wärmenetze, Photovoltaikanlagen in Kombination mit lokalem Verbrauch und Speicherung, Energieeffizienz und Glasfasernetze positionieren.

Mitarbeitende

Ende des Geschäftsjahres 2017 beschäftigten die EnAlpin und die EVWR Energiedienste Visp-Westlich Raron AG im Wallis 104 Mitarbeitende (VJ 104), davon 5 Lernende. Der Gesamtbestand an Vollzeitstellen der EnAlpin beläuft sich auf 98 Vollzeitstellen (MAK).

Revisionsstelle

Die APROA AG, Visp, wurde an der ordentlichen Generalversammlung vom 07. April 2017 als Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2017 wiedergewählt.

Jahresabschluss 2017

Der konsolidierte Jahresabschluss der EnAlpin AG ist im Anhang kommentiert.

Geschäftstätigkeit

Entwicklung

Die EnAlpin konnte sich im Berichtsjahr 2017 trotz der nach wie vor schwierigen Marktbedingungen behaupten.

Die europäischen Grosshandelspreise für Strom haben sich während des Jahres 2017 auf tiefem Niveau zwar deutlich erholt, doch zeigt dieser Effekt noch nicht die vollen Auswirkungen auf das Ergebnis 2017. Dies, da ein Grossteil der Produktion des Jahres 2017 mittels Energielieferverträgen bereits vorher verkauft worden ist. Den Erträgen aus dem Stromgeschäft lagen damit im Wesentlichen noch die tieferen Marktpreise aus den Vorjahren zugrunde.

Die durch Trockenheit und damit unterdurchschnittliche Wasserführung geprägten, aber im Vergleich zum Vorjahr zumindest beständigen hydrologischen Produktionsbedingungen wirkten sich stabilisierend aus. Ebenfalls konnten verschiedene betriebliche Initiativen zur Verbesserung der Produktivität und Effizienz erfolgreich abgeschlossen und damit die negativen Preiseffekte abgedämpft werden.

Im Berichtsjahr 2017 sank das EBIT im Vergleich zum Vorjahr von CHF 12.9 Mio. auf CHF 8.2 Mio. Das Jahresergebnis wird mit CHF 5.3 Mio. (VJ CHF 8.7 Mio.) ausgewiesen. Bei einem Vergleich gilt es zu beachten, dass sowohl im Vorjahr als auch im Berichtsjahr positive einmalige Effekte enthalten sind.

Nebst dem traditionellen Energiegeschäft will die EnAlpin ihr Dienstleistungsgeschäft ausbauen. Im Jahr 2017 betrug dessen Anteil am Betriebsertrag rund 7% (VJ 5%).

Absatzmärkte

Die EnAlpin konnte sich im Jahr 2017 in einem anhaltend volatilen Marktumfeld gut behaupten. So konnte insbesondere das Kundenportfolio bei den Weiterverteilern sowie den freien industriellen Kunden mengenmässig im Vergleich zum Vorjahr ausgebaut werden. Da mehr Energie an Weiterverteiler sowie Industrie- und Gewerbekunden abgesetzt werden konnte, war der Handelsabsatz rückläufig.

Der Handelsabsatz 2017 der EnAlpin betrug gerundet 824 GWh (Vorjahr 1'143 GWh). Aus dem Handel bezog die EnAlpin 700 GWh (VJ 905 GWh).

An die Weiterverteiler verkaufte die EnAlpin 350 GWh (VJ 325 GWh).

An Industrie und Gewerbekunden wurden 507 GWh abgesetzt (VJ 400 GWh).

Vertrieb / Service / Contracting

Im Servicebereich bietet die EnAlpin den Energieversorgungsunternehmen mit ordo^{plus} eine modulare Plattform an, auf der sie die Prozesse im Zusammenhang mit der vertrieblichen Tätigkeit abwickeln können.

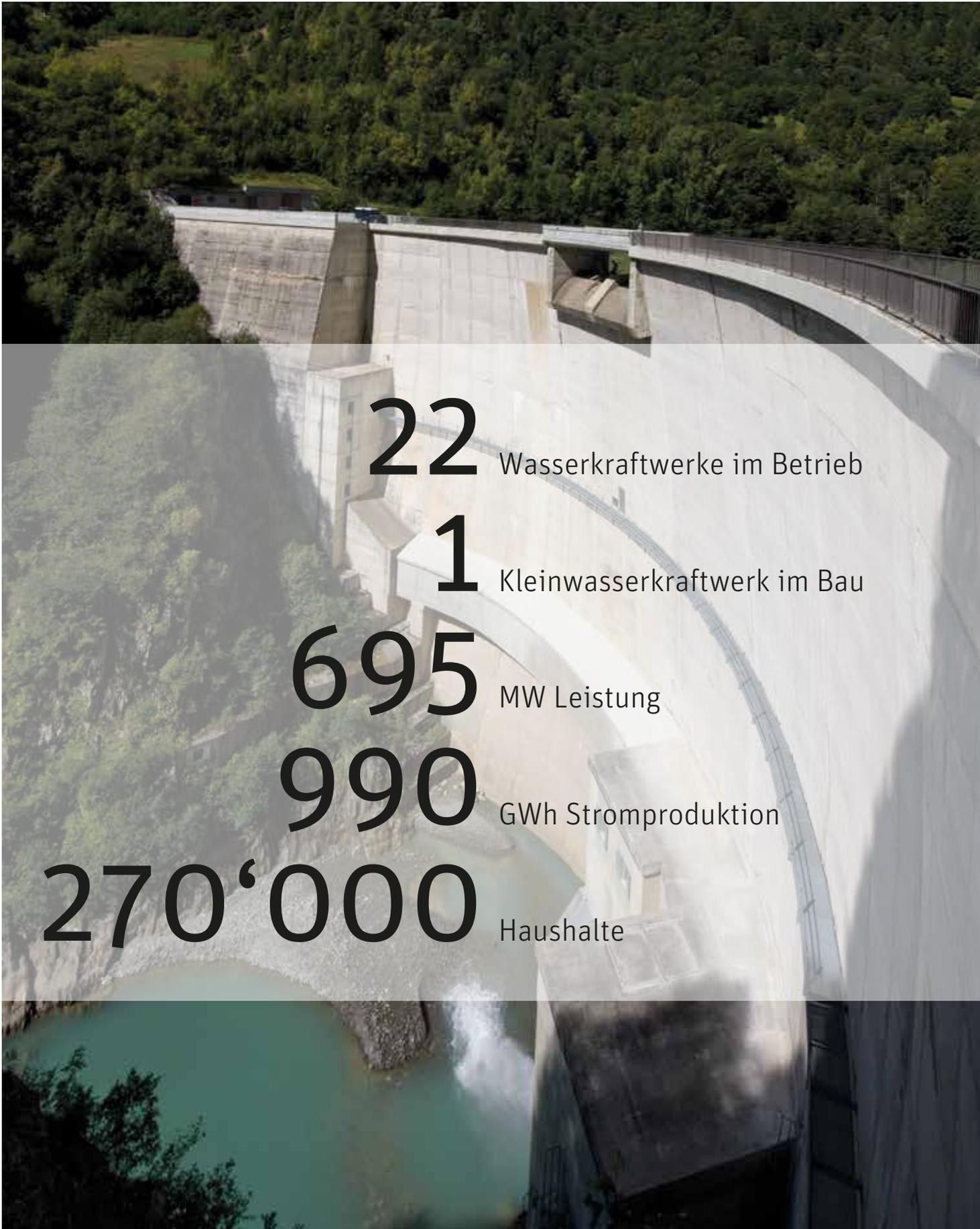
Beim Contracting werden im Raum Oberwallis verschiedene private Kunden und Gemeinden mit Wärme versorgt.

Bei den Stromprodukten konnte die EnAlpin bei mehreren von ihr belieferten Weiterverteilern das Upgrade des den Endkunden gelieferten Standardstroms auf das Produkt "NaturEnergie" vollziehen. Die als "NaturEnergie" an Endkunden gelieferte Menge liegt damit ab 2018 bei ca. 110 GWh pro Jahr. Ein Teil der Erträge fliesst in einen Fonds zur Förderung erneuerbarer Energien.

e-can – ein weiteres Produkt der EnAlpin in der Testphase bei gebundenen Endkunden: Die Genossenschaft e-can suisse lancierte am 16. Oktober 2017 eine Crowdfunding-Aktion. Die Teilnehmer können sich als heute noch gebundene Kunden ihren Stromverbrauch aus Schweizer Wasserkraft langfristig und zu einem fixen Preis sichern. Die Stromproduktion aus Wasserkraft wird mit diesem innovativen Konzept zukunftsgerichtet auf die Kundenbedürfnisse ausgerichtet. Jeder heute noch gebundene Stromkunde soll als Genossenschafter über e-can suisse selber entscheiden können, von welchem Wasserkraftwerk (aktuell: Kraftwerke Mörel und Ernen der Rhonewerke AG; EnAlpin Beteiligung 30%) sein Strom stammt.

Für die EnAlpin stellt e-can eine Ergänzung des Produktportfolios dar. Mit dem Produkt e-can sollen gebundene Kunden in den Ballungszentren ausserhalb des Kantons Wallis angesprochen werden. Nach erfolgtem Crowdfunding wird im Verlaufe des Jahres 2018 über das weitere Vorgehen beschlossen.

Die EnAlpin ist nebst dem Walliser Energieunternehmen FMV SA, Sitten, sowie dem Gebäudetechnikunternehmen Inretis Holding AG, Chur, einer der Initialpartner des Projektes.



22

Wasserkraftwerke im Betrieb

1

Kleinwasserkraftwerk im Bau

695

MW Leistung

990

GWh Stromproduktion

270'000

Haushalte

Lagebericht

Energiepolitik

Energiepolitik Schweiz

Das Jahr 2017 war geprägt durch eine Vielzahl an energiepolitischen Diskussionen und Ereignissen. Im Mittelpunkt stand dabei die Energiestrategie 2050.

Energiestrategie 2050

Nachdem die Eidgenössischen Räte die Energiestrategie 2050 am 30. September 2016 beschlossen haben, wurde gegen diese Vorlage das Referendum ergriffen. Das Schweizer Stimmvolk hatte demnach am 21. Mai 2017 über die Energiestrategie 2050 zu befinden. 58% der Schweizer Stimmbürger stimmten der Energiestrategie 2050 und damit unter anderem auch einer Totalrevision des Energiegesetzes zu. Der Bundesrat setzte daraufhin an seiner Sitzung vom 01. November 2017 die neue Gesetzgebung per 01. Januar 2018 in Kraft. Zusammen mit den Änderungen auf Gesetzesebene traten per 01. Januar 2018 auch die entsprechenden Anpassungen auf Verordnungsstufe in Kraft. Aus dem ersten Massnahmenpaket der Energiestrategie 2050 ergeben sich die folgenden wichtigsten Neuerungen:

Finanzierung

Erhöhung Netzzuschlag: Der Maximalbetrag des Netzzuschlages wird von bisher 1.5 Rp./kWh auf neu 2.3 Rp./kWh erhöht. Mit dem Netzzuschlag werden unter anderem die Förderinstrumente für erneuerbare Energien finanziert.

Fördermassnahmen

Einspeisevergütungssystem mit Direktvermarktung (bisher kostendeckende Einspeisevergütung KEV): Die bisherige KEV wird durch ein Einspeisevergütungssystem mit Direktvermarktung abgelöst. So müssen Betreiber von Anlagen mit einer Leistung ab 500 kW, die nach dem bisherigen System bereits eine KEV erhalten, sowie Betreiber von Anlagen ab 100 kW, welche neu ins Fördersystem aufgenommen werden, spätestens ab dem 01. Januar 2020 ihren Strom selber vermarkten. Die Anlagen in der Direktvermarktung erhalten den Erlös aus dem Verkauf des produzierten Stromes sowie eine Einspeiseprämie. Diese berechnet sich aus der Differenz zwischen einem festgelegten Vergütungssatz, welcher sich an den Gestehungskosten einer Referenzanlage orientiert und einem Referenzmarktpreis. Das Einspeisevergütungssystem wurde dabei auf fünf Jahre befristet und so können neue Anlagen nur noch bis Ende 2022 ins System aufgenommen werden.

Ausbau Einmalvergütung Photovoltaik: Das System der Einmalvergütung wird im Rahmen der Energiestrategie 2050 stark ausgebaut. Die Einmalvergütung stellt einen einmaligen Investitionsbeitrag beim Bau einer neuen Anlage oder bei der erheblichen Erweiterung oder der Erneuerung einer bestehenden Anlage dar. Die Einmalvergütung beläuft sich dabei auf maximal 30% der bei der Inbetriebnahme mass-

geblichen Investitionskosten von vergleichbaren Anlagen. Nach dem neuen System können kleine PV-Anlagen mit einer Leistung von weniger als 100 kW nur noch eine Einmalvergütung beantragen.

Investitionsbeiträge Kleinwasserkraftanlagen: Neu werden nur noch neue Kleinwasserkraftanlagen mit einer Leistung von 1 bis 10 MW mit der Einspeisevergütung gefördert. Eine Ausnahme von der Untergrenze von 1 MW wird dann gemacht, wenn es sich beispielsweise um ein Trinkwasserkraftwerk handelt. Erhebliche Erweiterungen und Erneuerungen von Kleinwasserkraftanlagen ab 300 kW können neu nur noch von Investitionsbeiträgen profitieren.

Marktprämie für Grosswasserkraft: Bestehende Grosswasserkraftanlagen können für denjenigen Anteil ihrer Stromproduktion, welchen sie am Markt zu einem Preis veräussern müssen, welcher die Gestehungskosten nicht deckt, eine sogenannte Marktprämie beantragen.

Smart Metering (intelligente Messsysteme)

Gemäss den Vorgaben der Energiestrategie 2050 müssen bis spätestens Ende 2027 80% aller Messeinrichtungen innerhalb eines Netzgebietes auf "Smart Meter" umgerüstet werden. Die restlichen Zähler dürfen bis zum Ende ihrer Funktionsfähigkeit im Einsatz bleiben.

Stromkennzeichnung

Bisher konnte ein Netzbetreiber im Bereich der Stromkennzeichnung auch sogenannte "nicht überprüfbare Energieträger" (Graustrom) ausweisen. Neu gilt eine Kennzeichnungspflicht mittels Herkunftsnachweisen für "jede gelieferte Kilowattstunde". Eine Deklaration als "nicht überprüfbare Energieträger" ist damit künftig nicht mehr zulässig.

Zusammenschluss zum Eigenverbrauch

Eine grosse Veränderung bringt der Ausbau der Möglichkeiten zum Eigenverbrauch von selbst produzierter Energie mit sich. Als Eigenverbrauch gilt dabei der Verbrauch oder die Veräusserung am Ort der Produktion. Als Ort der Produktion gelten nebst dem Grundstück, auf welchem die Anlage liegt, auch umliegende Grundstücke. Die Grundstücke müssen dabei aneinander angrenzen. Der Strom zwischen Produktionsanlage und Eigenverbraucher darf im Fall eines Zusammenschlusses nicht über das Verteilnetz des zuständigen Netzbetreibers fliessen. Zudem muss die Produktionsleistung im Verhältnis zur Anschlussleistung der Eigenverbrauchsgemeinschaft mind. 10% betragen. Von besonderer Bedeutung ist dabei, dass eine sogenannte Eigenverbrauchsgemeinschaft gegenüber dem Netzbetreiber nur noch über einen einzigen Messpunkt verfügt. Dann kommt der Gemeinschaft bei einem Verbrauch von mehr als 100 MWh auch ein Recht auf Marktzugang zu.

Lagebericht

Marktumfeld

Marktumfeld

Das Marktumfeld blieb im Berichtsjahr europaweit und damit auch in der Schweiz unverändert anspruchsvoll. Die Grosshandelspreise zogen in der zweiten Jahreshälfte zwar deutlich an, befinden sich aber nach wie vor auf einem tiefen Niveau. Positiv zu werten ist die verbesserte Währungssituation, welche sich aus der Abschwächung des Frankens gegenüber dem Euro ergibt.

Die Anforderungen hinsichtlich Umwelt- und Landschaftsschutz nahmen in der Vergangenheit stark zu. Durch die Energiestrategie 2050 kommt es jedoch zu einer Aufwertung der Wasserkraft und auch anderer erneuerbarer Energien. Diese werden zum nationalen Interesse aufgewertet und damit bei einer Interessenabwägung gegenüber Schutzanliegen gestärkt.



Produktion

Die Hydrologie im Einzugsgebiet der EnAlpin war für die Stromproduktion 2017 erneut nicht optimal. Der Winter war niederschlagsarm, was geringe Schneemengen in höheren Lagen zur Folge hatte. Die niederschlagsarmen Sommermonate und der anhaltend trockene Herbst führten zu einer unterdurchschnittlichen Wasserführung mit einer Stromproduktion, die 5.6% unter dem Mittel der letzten 5 Jahre liegt.

In den Kraftwerken der EnAlpin wurden im Jahr 2017 gerundet 990 GWh (VJ 972 GWh) elektrische Energie produziert. Davon stammten 890 GWh (VJ 874 GWh) aus Wasserkraftwerken der Konzerngesellschaften und 98 GWh (VJ 96 GWh) aus Wasserkraftwerken der Partnerwerke. In eigenen Photovoltaikanlagen wurden 2.4 GWh (VJ 2.2 GWh) erzeugt.

Der Fremdbezug von elektrischer Energie lag bei 700 GWh (VJ 905 GWh).

Die gesamte verfügbare Energie betrug damit gerundet 1'690 GWh (VJ 1'878 GWh).

Modernisierung Kraftwerk

Kraftwerk Ackersand 2: Im Rahmen der Modernisierung des Kraftwerkes Ackersand 2 der Aletsch AG (100% Tochter der EnAlpin) wurde mit dem Umbau der Arbeiten an der ersten Maschinengruppe gestartet. Die Arbeiten dauern bis Ende März 2018. Die zweite Maschinengruppe wird dann im Winter 2018/2019 umgebaut.

Einweihung Kleinwasserkraftwerk

Kraftwerk Niderbach: Das Kleinwasserkraftwerk Niderbach der KWOG Kraftwerke Obergoms AG (EnAlpin Beteiligung 24.1%) konnte am 02. Juni 2017 feierlich eingeweiht werden.

Das Wasserkraftwerk Niderbach, ein Grenzbach der Gemeinden Obergoms und Goms, nutzt das Wasser des Niderbachs. Die Wasserfassung befindet sich auf einer Höhe von 2'040 m.ü.M. und die Zentrale auf 1'382 m.ü.M. Die erwartete Jahresproduktion beläuft sich auf ca. 3.1 GWh. Die Investitionskosten betragen insgesamt CHF 4.5 Millionen. Die EnAlpin war für das gesamte Projekt, inklusive Engineering, Bau und Elektromechanik, verantwortlich.

Kleinwasserkraftwerk in Realisierung

Kraftwerk Gere: Für den Bau des Kraftwerkes Gere, ein Projekt der KWOG Kraftwerke Obergoms AG (EnAlpin

Beteiligung 24.1%), erteilte der Walliser Staatsrat am 19. Dezember 2016 die Baubewilligung. Nach der Sicherstellung der Finanzierung des Projektes mit budgetierten Baukosten von CHF 36 Mio. konnten die Planungs- und Realisierungsarbeiten im Jahr 2017 zügig vorangetrieben werden. Am 18. September 2017 wurde mit den Bauarbeiten am Voreinschnitt des Stollens und der Wasserfassung begonnen. Der Beginn des Sprengvortriebes beim Stollen erfolgt Mitte Januar 2018. Mit dem Bau der Zentrale wird ab Mitte 2018 gestartet. Im Auftrag der KWOG Kraftwerke Obergoms AG ist die EnAlpin verantwortlich für die Bauherrenvertretung, das Projektcontrolling, die Oberbauleitung sowie für das Engineering der Elektromechanik. Das Kraftwerk Gere wird jährlich Strom für rund 5'000 Haushalte (ca. 22 GWh) produzieren. Die Inbetriebnahme des Kraftwerkes ist auf den Sommer 2020 terminiert.

Zusatzkonzession Rheinkraftwerk Neuhausen

Nachdem die Regierungen der Kantone Zürich und Schaffhausen das Gesuch der Rheinkraftwerk Neuhausen AG (EnAlpin Beteiligung 56%) um eine Zusatzkonzession bewilligten und der Kantonsrat des Kantons Schaffhausen am 12. Dezember 2016 die Zustimmung ebenfalls erteilte, konnte das Rheinkraftwerk Neuhausen am Rheinfall im Jahr 2017 erstmals ganzjährig mit der bewilligten erhöhten nutzbaren Wassermenge von 29.9 m³/Sek. produzieren. Die prognostizierte Mehrproduktion von rund 10% konnte dabei erreicht werden.

Photovoltaikanlagen

Im Berichtsjahr 2017 konnten zwei neue Photovoltaikanlagen realisiert und in Betrieb genommen werden. Die bisher installierte Leistung konnte damit von 2'800 kWp auf 2'945 kWp (davon 2'400 kWp reiner Anteil EnAlpin) erhöht werden. Der gesamte PV-Anlagenpark (Eigene, Partner-EVU & Drittpartner-Beteiligungen) der EnAlpin umfasst 26 Anlagen.

Zusammen mit der VED Visp Energie Dienste AG (EnAlpin Beteiligung 35%) konnte auf der Spielhalle in Visp eine Photovoltaikanlage realisiert werden. Die PV-Anlage wird künftig einen Teil des Energiebedarfs der Halle direkt in Form von Eigenverbrauch decken. Die EnAlpin zeigte sich für die gesamte Planung und Projektabwicklung verantwortlich.

Zusätzlich wurde im Sommer 2017 eine bestehende PV-Anlage eines Unternehmers übernommen, inkl. Dachpacht- und Eigenverbrauchsgemeinschaftsvertrag mit dem Gebäudeeigentümer Stiftung Tandem91.

Lagebericht

Netze

Die EnAlpin ist direkt oder indirekt an allen 7 Stromnetzebenen der Schweiz beteiligt.

Betrieb und Unterhalt des Mittelspannungsnetzes und mehrerer Niederspannungsnetze in den Bezirken Visp und Westlich Raron sind die zentralen Aufgaben der EnAlpin Tochtergesellschaft EVWR Energiedienste Visp-Westlich Raron AG (EVWR), die von der EnAlpin geführt wird und an der sie direkt oder indirekt mit rund 49% beteiligt ist.

Die von der EVWR betreuten Stromnetze wurden in einem umfangreichen Projekt in einem modernen Netzinformationssystem (NIS) erstmals 2014 erfasst. Seither wird das NIS gepflegt und ausgebaut. Eine zuverlässige Netzdokumentation ist eine wichtige Grundlage für effiziente Prozesse für den Betrieb und Unterhalt der Netze.

Erneuerung 16 kV-Leitung im Saastal

Der Bau der neuen Saastalleitung ging im Jahr 2017 gemäss Zeitplan und Budget voran. Das Projekt umfasst den Bau einer 65 kV Leitung der Valgrid AG (EnAlpin Beteiligung 35%) kombiniert mit einer 16 kV Leitung der EVWR. EVWR hat 2017 diverse Anpassungsarbeiten im 16 kV Netz ausgeführt, um die neue Leitung einzubinden. Die Mastfundamente der kombinierten Freileitung sind erstellt. Die Bauabteilung der EnAlpin ist für Ingenieurarbeiten, inkl. Bauleitung, mandatiert. Die Inbetriebnahme der Leitung ist im Spätsommer 2018 geplant.

Glasfaser

Im Bereich der Glasfasernetze baut die EnAlpin Tochter EVWR im Auftrag der Netzbetreiberin VED Visp Energie Dienste AG das Glasfasernetz in der Gemeinde Visp und neu auch in den benachbarten Gemeinden Baltschieder und Lalden.

Der Ausbau im Gebiet der Gemeinde Visp konnte im Jahr 2017 abgeschlossen werden. Im Jahr 2018 geht der Rollout in der Gemeinde Baltschieder weiter und wird 2019 in der Gemeinde Lalden vollendet.

Fernwärme

Bei den bestehenden Fernwärmenetzen in den Gemeinden Saas-Fee (EnAlpin Beteiligung 100%) und Obergoms (über die ANOG Anergienetz Obergoms AG / EnAlpin Beteiligung 24.5%) wird nach Optimierungsmöglichkeiten und Ausbaupotentialen gesucht.



Glasfasernetz

Dienstleistungen

Die EnAlpin wird sich in den kommenden Jahren noch stärker vom traditionellen Energieproduzenten zum innovativen Energiedienstleister entwickeln. Diese Entwicklung soll auf Basis des etablierten Bestandesgeschäftes geschehen. Die Erzeugung von Ökostrom aus eigenen Wasserkraftwerken, das Portfoliomanagement sowie der Vertrieb von Strom bleiben die wichtigsten Standbeine der EnAlpin. Der sich rasch verändernde Energiemarkt, geprägt durch die neuen regulatorischen Vorgaben im Rahmen der Energiestrategie 2050, ist Treiber und Ansporn zugleich, die Weiterentwicklung zügig umzusetzen. Neben dem traditionellen Bestandesgeschäft sollen deshalb noch vermehrt Dienstleistungsangebote entlang der gesamten Wertschöpfungskette angeboten werden.

metering^{plus} (Smart Metering) – ein neues Produkt der EnAlpin

Die Einführung von intelligenten Messsystemen, sogenannten "Smart Meter", bildet einen zentralen Bestandteil der Energiestrategie 2050. So sieht die im Zuge der Umsetzung der Energiestrategie 2050 teilrevidierte Stromversorgungsverordnung (Inkrafttreten per 01. Januar 2018) denn auch vor, dass für die Messung des Verbrauches bei den versorgten Kunden intelligente Messsysteme einzusetzen sind. Derartige Messsysteme sind unter anderem auch mit einem digitalen Kommunikationssystem ausgestattet, welches eine automatisierte Übermittlung der Daten vom Stromzähler ermöglicht. Ab dem Jahr 2018 müssen innerhalb von 10 Jahren 80% der installierten Stromzähler durch neue "Smart Meter" ersetzt werden.

Mit dem neuen Dienstleistungsprodukt metering^{plus} von der EnAlpin können diese Anforderungen an den Messstellenbetrieb im Rahmen der Energiestrategie 2050 abgedeckt werden. metering^{plus} umfasst dabei unter anderem die Auslesung der Messdaten von intelligenten Stromzählern, die Übermittlung der Messdaten an einen Energieversorger sowie die Unterstützung bei der Konzeption und Planung des Rollouts von "Smart Meter". metering^{plus} ermöglicht zudem ebenfalls die Auslesung der Messdaten von anderen Energieträgern, wie z.B. Wärme, Gas oder Wasser.

Im Rahmen einer Informationsveranstaltung im Herbst 2017 wurde das neue Produkt metering^{plus} vorab den Partner-EVU vorgestellt. Ebenfalls wird den Energieversorgern die Möglichkeit geboten, die Smart Meter direkt bei der EnAlpin zu beziehen. Die bisherige Resonanz war dabei durchwegs positiv. Die Einführung von metering^{plus} und ein erster Rollout erfolgen im Jahr 2018.

ordo^{plus}

Die EnAlpin ist mit der ordo^{plus}-Plattform verantwortlich für die technische und administrative Führung von zahlreichen kleineren und mittleren Energieversorgungsunternehmen. Die Plattform ermöglicht den Versorgern die Nutzung von Softwaresystemen und Werkzeugen, welche von der EnAlpin evaluiert und im täglichen Einsatz erprobt worden sind.

Die EnAlpin bietet zudem Dienstleistungen für Energieversorger entlang der ganzen Wertschöpfungskette an, von der technischen Planung / Ausführung bis hin zum Marketing / Verkauf. Mit der gesamten Dienstleistungspalette wird eine umfassende Beratung bei der Wahl der geeigneten Strategie geboten.

contracting^{plus}

Die EnAlpin ist neben der Produktion, Beschaffung, Verteilung und Versorgung von elektrischer Energie auch im Bereich der Wärmelösungen aktiv. Sie baut und betreibt Wärmenetze und trägt somit aktiv zur CO₂-Reduktion bei. Die Ressourcen zum Heizen sind vielfältig: Abwärme, warmes Tunnelwasser, Holzschnitzel, Grundwasser, Luftwärme, Erdsonden oder warmes Thermalwasser.

Beim Contracting werden im Raum Oberwallis diverse private Kunden und Gemeinden versorgt. In gemeinsamen Projekten mit verschiedenen Partnern wurden auf diese Weise Wärmelösungen realisiert, die jährlich eine Million Liter Öl einsparen. Damit wird ein wichtiger Beitrag zur weiteren CO₂-Reduktion geleistet.



Mein Haus.



Mein Auto.



Meine Energie.

Energielösungen für Ihr Zuhause.
Ihre Unabhängigkeit!

100 % Ökologisch
100 % Unabhängig
100 % Sicher

► www.enalpin.com



EnAlpin

Lagebericht

Neue Geschäftsfelder

Eigenstromoptimierung

Neben dem Bau und Betrieb eigener Photovoltaik-Anlagen entwickelt sich die EnAlpin zur Systemanbieterin, welche das Gebäude als Energiesystem betrachtet und verschiedene Komponenten intelligent zusammenführt. Nebst der eigenen Produktion von Strom soll ein intelligentes Energiemanagementsystem den Kunden ermöglichen, den selbstproduzierten Strom mittels Eigenverbrauch zu nutzen.

Die EnAlpin ist bereits seit einigen Jahren im Rahmen diverser Forschungsprojekte im Bereich Eigenstromoptimierung aktiv. Diese Engagements beginnen Früchte zu tragen. Die von der EnAlpin angebotene Produktpalette "my-energy" für die Verwirklichung der Energiewende zu Hause beinhaltet unter anderem den Baustein "Eigenstromoptimierung". Hier wird eine optimale Abstimmung zwischen der eigenen PV-Stromproduktion und den grossen, angeschlossenen elektrischen Verbrauchern wie Wärmepumpe oder Elektroladestation angestrebt. Zusätzlich kann z.B. eine angeschlossene Batterie als Puffersystem optimal bewirtschaftet werden.

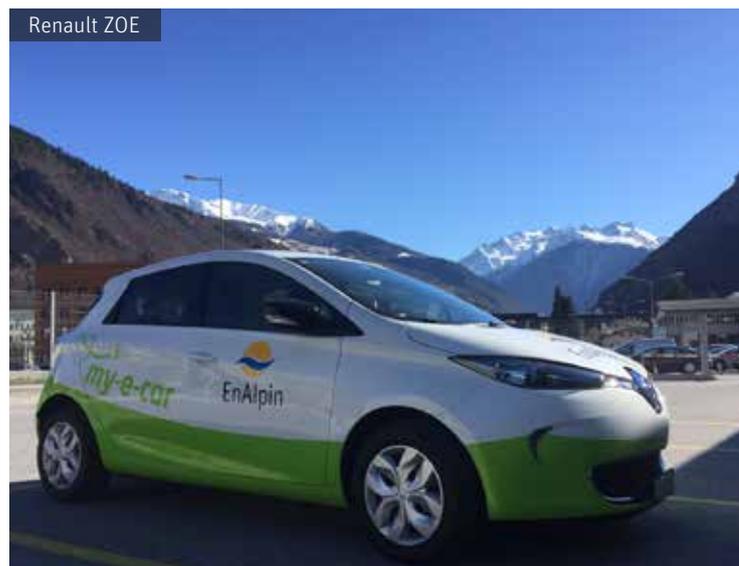
Im Berichtsjahr 2017 ging die EnAlpin zusammen mit der Energiedienst nun in diesem Bereich einen weiteren Schritt. So hat Energiedienst gemeinsam mit den schweizweit tätigen Partnern Hälg und Inretis ein zentrales Steuergerät zur Eigenstromoptimierung entwickelt. Es laufen zurzeit im Test ca. 100 Installationen, um das Gerät weiter zu optimieren und Erfahrungen zu sammeln.

Elektromobilität als Baustein von "my-energy"

Ein weiterer Baustein der Produktpalette "my-energy" ist die Elektromobilität.

In Zusammenarbeit mit den durch die EnAlpin betreuten Energieversorgungsunternehmen und den Standortgemeinden wurden in den letzten Jahren kontinuierlich öffentliche Ladeinfrastrukturen aufgebaut. Auch im Jahr 2017 wurden weitere Elektrotankstellen im Raum Oberwallis realisiert.

Seit Mitte März 2017 sind auch die Mitarbeitenden der EnAlpin und der EVWR Energiedienste Visp-Westlich Raron AG (EVWR) mit vier Elektrofahrzeugen vom Typ Renault ZOE unterwegs. Dabei wurden die dienstältesten, dieselbetriebenen Fahrzeuge durch umweltfreundliche, mit "NaturEnergie" betriebene Elektroautos ersetzt. Die Anschaffung weiterer Elektrofahrzeuge ist bereits geplant. Die EnAlpin und die EVWR wollen damit einen weiteren Beitrag an die Energiewende leisten.



Einweihung Kleinwasserkraftwerk Niderbach



Die KWOG Kraftwerke Obergoms AG konnte am 02. Juni 2017 mit der Einweihung des Wasserkraftwerks Niderbach eine weitere Etappe bei der Realisierung von mehreren geplanten Wasserkraftwerkprojekten erfolgreich abschliessen. In Anwesenheit zahlreicher Gäste stellte Pfarrer Anton Carlen das Kraftwerk in Geschinen unter den Macht-schutz Gottes. Auch Christian Imsand als Verwaltungs-ratspräsident der KWOG freut sich: "Das Kraftwerk Nider-bach ist ein weiterer bedeutender Mosaikstein in der jüngeren Geschichte des Kraftwerkbaus in der Region Goms."

Kleinwasserkraftwerk Gere im Bau



Anschlag Stollen

3'000 l/s
Ausbauwassermenge

225 m
Bruttofallhöhe

2'680 m
Länge Druckleitung

1'200 mm
Durchmesser Druckleitung



Sicherungsarbeiten Stollen



Anschlagsfeier 31.01.2018

6.25 MVA
Installierte Leistung

22 GWh
Jahresproduktion

36 Mio. CHF
Investitionen

2020 Sommer
Geplante Inbetriebnahme

Photovoltaik

Wir nutzen die Kraft der Walliser Sonne

Der gesamte PV-Anlagenpark (Eigene, Partner-EVU & Drittpartner-Beteiligungen) der EnAlpin umfasst 26 Anlagen. Die installierte Leistung liegt Ende 2017 bei rund 2'945 kWp, davon 2'400 kWp reiner Anteil der EnAlpin. Die Produktionskapazität beläuft sich auf insgesamt ca. 3.2 GWh.

Photovoltaikanlage Spielhalle Visp

EnAlpin realisierte im Sommer 2017 für die VED Visp Energie Dienste AG eine PV-Anlage auf der neu sanierten Spielhalle. Die Spielhalle nutzt einen Teil ihres Strombedarfs direkt aus der PV-Produktion als Eigenverbrauch.



Photovoltaikanlage Tandem91 Steg

Im Sommer 2017 konnte EnAlpin eine bestehende PV-Anlage eines Unternehmers übernehmen, inkl. Dachpacht- und Eigenverbrauchsgemeinschaftsvertrag mit dem Gebäudeeigentümer Stiftung Tandem91.

Somit versorgt EnAlpin die Eigentümer nun direkt mit der vor Ort produzierten Solarenergie und übernimmt die Ab- und Weiterverrechnung der restlichen von den Kunden aus dem Netz bezogenen Energie.



Finanzbericht EnAlpin Konsolidierte Jahresrechnung

Unsere Kennzahlen 2017

111.6^{Mio. CHF}

Betriebssertrag

Vor allem der geringere Handelsabsatz im Strombereich wirkte sich auf den Betriebssertrag aus.

43.2^{Mio. CHF}

Energiemarge

Die Energiemarge ist im 2017 weiter zurückgegangen. Die positive Markttendenz hinsichtlich der Energiepreise wirken sich jeweils zeitverzögert aus, da ein Grossteil der Energie des aktuellen Geschäftsjahres bereits im Vorjahr abgesetzt wurde. Daher konnte man von der Preiserholung im aktuellen Geschäftsjahr nur bedingt profitieren.

8.2^{Mio. CHF}

EBIT

Die positiven Tendenzen im Hinblick auf die Entwicklung der Grosshandelspreise konnten den Rückgang des EBIT nicht verhindern, da zeitverzögerte Effekte zu erwarten sind. Trotz des nach wie vor schwierigen Marktumfelds konnte ein durchaus positives Resultat erzielt werden.

5.3^{Mio. CHF}

Jahresergebnis

Trotz anhaltend schwierigen Marktbedingungen konnte ein ansehnliches Jahresergebnis erzielt werden.

14.2^{Mio. CHF}

Free Cashflow

Sondereffekte im Vorjahr sowie operative Effekte drücken den Free Cashflow um CHF 5.5 Mio. gegenüber dem Vorjahr.

9.9^{Mio. CHF}

Investitionen

Die kontinuierliche Erneuerung und Modernisierung unserer Verteilnetze und Produktionsanlagen drücken sich in den geleisteten Investitionen aus.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

CHF	Erläuterungen	2017	2016
Nettoerlöse aus Lieferungen & Leistungen	1	100'982'855	112'815'690
Erlöse aus Dienstleistungen	2	7'876'470	6'183'980
Andere betriebliche Erträge	3	2'720'141	5'541'320
Betriebsertrag		111'579'466	124'540'990
Energieaufwand	4	-52'693'974	-60'116'212
Materialaufwand & Fremdleistungen	4	-6'785'625	-5'306'872
Personalaufwand	5	-11'334'411	-13'560'409
Öffentliche Abgaben & Steuern	6	-18'101'702	-18'181'724
Andere betriebliche Aufwendungen	7	-3'741'421	-3'383'509
Betriebsaufwand		-92'657'134	-100'548'727
Abschreibungen auf Sachanlagen	15	-10'643'212	-11'008'113
Abschreibungen auf immaterielle Anlagen	16	-110'889	-79'949
Betriebliches Ergebnis (EBIT)		8'168'231	12'904'201
Finanzergebnis	8	-518'819	-977'716
Jahresergebnis vor Steuern (EBT)		7'649'413	11'926'485
Ertragssteuern	9	-2'387'099	-3'260'574
Jahresergebnis		5'262'314	8'665'911
davon EnAlpin-Aktionäre		5'239'126	8'642'723
davon Minderheitsaktionäre		23'188	23'188

Finanzbericht EnAlpin Konsolidierte Jahresrechnung

Konsolidierte Bilanz

AKTIVEN			
CHF	Erläuterungen	31.12.2017	31.12.2016
Flüssige Mittel	10	45'672'705	46'083'602
Wertschriften		3'425	3'423
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	11	14'001'902	13'189'322
Sonstige kurzfristige Forderungen	12	6'211'750	7'605'354
Vorräte	13	297'587	293'643
Aktive Rechnungsabgrenzungen	14	6'886'135	6'642'864
Umlaufvermögen		73'073'504	73'818'209
Sachanlagen	15	196'091'283	197'433'985
Immaterielle Anlagen	16	1'116'523	1'256'283
Finanzanlagen	17	37'204'522	39'783'947
Anlagevermögen		234'412'328	238'474'215
AKTIVEN		307'485'832	312'292'424
PASSIVEN			
CHF	Erläuterungen	31.12.2017	31.12.2016
Finanzverbindlichkeiten	18	17'861'145	23'898'118
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	19	6'438'037	4'386'635
Sonstige Verbindlichkeiten	20	18'508'163	16'268'258
Rückstellungen	22	1'857'270	1'933'554
Passive Rechnungsabgrenzungen	23	26'881'549	27'152'525
Kurzfristiges Fremdkapital		71'546'164	73'639'091
Finanzverbindlichkeiten	18	169'096'495	175'036'008
Rückstellungen	22	23'445'741	22'441'513
Langfristiges Fremdkapital		192'542'236	197'477'521
Fremdkapital		264'088'400	271'116'612
Eigenkapital der EnAlpin-Aktionäre		31'679'133	29'458'701
Minderheiten		11'718'299	11'717'110
Eigenkapital		43'397'432	41'175'812
PASSIVEN		307'485'832	312'292'424

Konsolidierte Geldflussrechnung

CHF	2017	2016
Jahresergebnis	5'262'314	8'665'911
Ertragssteuern	2'387'099	3'260'574
Finanzergebnis	518'819	977'716
Abschreibungen & Wertberichtigungen auf Anlagevermögen & immateriellen Anlagenn	10'754'101	11'088'062
Verlust/Gewinn aus Abgängen vom Anlagevermögen	-13'699	-10'480
Veränderung Nettoumlaufvermögen (ohne flüssige Mittel & kurzfristige Rückstellungen)	4'739'672	-3'561'835
Veränderung Rückstellungen (kurzfristig & langfristig)	78'950	714'369
Bezahlte Zinsen	-2'227'439	-2'516'824
Bezahlte/Erhaltene Ertragssteuern	-4'176	11'358'136
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	21'495'640	29'975'630
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-9'863'402	-15'280'179
Einzahlungen aus Abgängen vom Sachanlagevermögen	561'580	3'891'630
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-4'452	-674'100
Einzahlungen aus Abgängen vom immateriellen Anlagevermögen	48'335	88'137
Auszahlungen für Investitionen in Beteiligungen & Finanzanlagen	-760'623	-3'092'830
Einzahlungen aus Abgängen aus Beteiligungen & Finanzanlagen	1'320'506	3'767'290
Auszahlungen aus dem Kauf von Wertschriften	-13'524	-5'600
Erhaltene Zinsen	1'110'224	669'707
Erhaltene Dividenden	353'510	406'230
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-7'247'846	-10'229'715
Gewinnausschüttung an Aktionäre (Dividenden)	-3'000'000	-3'500'000
Gewinnausschüttung an Minderheiten (Dividenden)	-22'000	-284'500
Geldzuflüsse/Geldabflüsse aus kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten	-14'451'486	-6'447'773
Geldzuflüsse/Geldabflüsse aus langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten	2'475'000	-929'553
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-14'998'486	-11'161'826
Umrechnungsdifferenzen flüssige Mittel	358'279	82'963
Veränderung der flüssigen Mittel	-392'413	8'667'052
Nachweis:		
Bestand flüssige Mittel am 01. Januar	46'083'602	37'306'905
Kursdifferenzen auf Bestand der flüssigen Mittel	-18'484	109'645
Bestand flüssige Mittel am 31. Dezember	45'672'705	46'083'602
Veränderung der flüssigen Mittel	-392'413	8'667'052

Die Veränderungen der Positionen des Nettoumlaufvermögens in der Geldflussrechnung entsprechen aufgrund von nicht liquiditätswirksamen Umgliederungen und Währungseffekten nicht den Veränderungen des Nettoumlaufvermögens aus der Bilanz. Die Bilanzveränderungen bezüglich Zinsen und Steuern werden in der Geldflussrechnung separat ausgewiesen.

Finanzbericht EnAlpin Konsolidierte Jahresrechnung

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

CHF	Aktienkapital	Gewinnreserven	Goodwill-Verrechnung	Eigenkapital der Aktionäre EnAlpin	Minderheitsanteile	Total Eigenkapital
Stand 01.01.2016	52'000'000	254'198'040	-281'882'062	24'315'978	11'978'422	36'294'401
Jahresergebnis	0	8'642'723	0	8'642'723	23'188	8'665'911
Dividendenausschüttung	0	-3'500'000	0	-3'500'000	-284'500	-3'784'500
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0
Kauf eigener Aktien	0	0	0	0	0	0
Verkauf eigener Aktien	0	0	0	0	0	0
Stand 01.01.2017 / 31.12.2016	52'000'000	259'340'763	-281'882'062	29'458'701	11'717'110	41'175'812
Jahresergebnis	0	5'239'126	0	5'239'126	23'188	5'262'314
Dividendenausschüttung	0	-3'000'000	0	-3'000'000	-22'000	-3'022'000
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0
Kauf eigener Aktien	0	0	0	0	0	0
Verkauf eigener Aktien	0	0	0	0	0	0
Sonstige Effekte	0	-18'694	0	-18'694	0	-18'694
Stand 31.12.2017	52'000'000	261'561'195	-281'882'062	31'679'133	11'718'298	43'397'431

Die EnAlpin hat unverändert 52'000 Namenaktien im Nennwert von CHF 1'000 ausgegeben. Der gemäss Schweizer Recht nicht ausschüttbare Teil der Gewinnreserven beträgt CHF 26.0 Mio. (Vorjahr: CHF 26.0 Mio.).

Anhang der konsolidierten Jahresrechnung

Bewertungs- & Bilanzierungsmethoden

Allgemeine Angaben

Die Rechnungslegung der EnAlpin erfolgt in Übereinstimmung mit den gesamten Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewendet.

Die Erstellung der Konzernrechnung verlangt vom Management, Einschätzungen und Annahmen zu treffen, die die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Die effektiven Resultate können von diesen Einschätzungen abweichen. Die Einschätzungen und die zugrunde liegenden Annahmen werden fortlaufend überprüft und diese, falls notwendig, angepasst. Änderungen werden in der Periode erfasst, in der die Einschätzung angepasst wird.

Konsolidierungskreis

Die Jahresrechnung bzw. Vorschauwerte der in die Konzernrechnung mittels Voll- bzw. Quotenkonsolidierung einbezogenen Gesellschaften, entsprechen einheitlichen, Swiss GAAP FER-konformen konzerninternen Richtlinien der EnAlpin.

Zum Konsolidierungskreis gehören neben der EnAlpin sämtliche Gesellschaften,

- an denen die EnAlpin direkt oder indirekt mehr als 50% der Stimmrechte hält oder bei denen auf eine andere Art Beherrschung vorliegt. Es handelt sich dabei um Tochtergesellschaften, die entsprechend der Methode der Vollkonsolidierung einbezogen werden. Dabei werden die Aktiven und Passiven sowie Aufwendungen und Erträge dieser Gesellschaften zu 100% erfasst. Der Anteil der Minderheitsaktionäre am Eigenkapital und am Ergebnis wird in der konsolidierten Bilanz und Erfolgsrechnung separat ausgewiesen.
- die unter gemeinschaftlicher Führung stehen, ohne dass die EnAlpin einen beherrschenden Einfluss ausübt. Es handelt sich dabei um Gemeinschaftsunternehmen, die entsprechend der Methode der Quotenkonsolidierung einbezogen werden. Dabei werden die Aktiven und Passiven sowie Aufwendungen und Erträge dieser Gesellschaften entsprechend der Beteiligungsquote anteilmässig erfasst.

Nicht wesentliche Gemeinschaftsunternehmen oder assoziierte Unternehmen werden zu Anschaffungskosten gegebenenfalls abzüglich Wertberichtigungen bilanziert, sofern diese auch in ihrer Summe unbedeutend sind.

Die in den Konsolidierungskreis einbezogenen Gesellschaften gehen aus "Liste der Beteiligungen per 31.12.2017" hervor.

Konsolidierungsgrundsätze

Kapitalkonsolidierung: Die Kapitalkonsolidierung der Gesellschaften, die zum Konsolidierungskreis gehören, erfolgt nach der Erwerbsmethode. Dabei wird das Eigenkapital der Konzerngesellschaften zum Erwerbszeitpunkt bzw. zum Zeitpunkt der Gründung mit dem Buchwert der Beteiligung verrechnet. Auf diesen Zeitpunkt werden Aktiven und Passiven der Konzerngesellschaft nach konzerneinheitlichen Grundsätzen zu aktuellen Werten bewertet. Eine nach dieser Neubewertung verbleibende Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem Eigenkapital der akquirierten Gesellschaft wird als Goodwill direkt dem Eigenkapital belastet.

Gruppeninterne Beziehungen: Konzerninterne Aktiven und Passiven sowie Aufwendungen und Erträge aus konzerninternen Transaktionen sowie Zwischengewinne, die am Bilanzstichtag enthalten sind, werden bei vollkonsolidierten Unternehmen zu 100% und bei quotenkonsolidierten Unternehmen entsprechend ihrer Beteiligungsquote eliminiert.

Währungsumrechnung: Die einzelnen Gesellschaften erstellen ihre Abschlüsse in ihrer funktionalen Währung. Transaktionen in fremder Währung werden zum Tageskurs der Transaktion umgerechnet. Die in Fremdwährung gehaltenen Aktiven und Passiven werden zum Bilanzstichtagskurs bewertet. Die sich daraus ergebenden Fremdwährungsgewinne und -verluste werden im Finanzergebnis ausgewiesen. Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken (CHF) ermittelt und präsentiert. Sämtliche in die Konzernrechnung miteinbezogenen Jahresrechnungen werden in Schweizer Franken (CHF) geführt.

Für die Währungsumrechnung wurden folgende Wechselkurse angewendet (Angaben in CHF):

Fremdwährung	Einheit	Stichtagkurs am		Gewichtetes Mittel der Montasmittekkurs	
		31.12.2017	31.12.2016	2017	2016
EURO	1	1.1702	1.0739	1.1116	1.0902

Anhang der konsolidierten Jahresrechnung

Bewertungs- & Bilanzierungsmethoden

Bewertungsgrundlagen und Grundsätze

Die Bewertungsgrundsätze orientieren sich an historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven. In Bezug auf die wichtigsten Erfolgs- und Bilanzpositionen bedeutet dies folgendes:

Flüssige Mittel: Flüssige Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie Festgeldanlagen und sonstige kurzfristige Anlagen mit einer Laufzeit von bis zu 90 Tagen. Diese sind zu Nominalwerten bewertet.

Wertschriften: Wertschriften des Umlaufvermögens umfassen Aktien und Fonds, die zu Anschaffungskosten bewertet werden. Falls wesentlich, wird eine jährliche Bewertung zu aktuellen Werten vorgenommen.

Forderungen: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen werden zum Nominalwert angesetzt. Wertberichtigungen werden aufgrund der Fälligkeitsstruktur und der erkennbaren Bonitätsrisiken bestimmt. Industriekunden und Handelspartner werden mittels Kreditmonitoring überwacht. Ist aufgrund der erkennbaren Bonitätsrisiken ein Ausfall wahrscheinlich, erfolgt eine entsprechende Einzelwertberichtigung.

Rechnungsabgrenzungen: Rechnungsabgrenzungsposten dienen sowohl der korrekten Vermögens- und Schuldendarstellung am Bilanzstichtag als auch der periodengerechten Erfassung der Aufwendungen und Erträgen in der Erfolgsrechnung.

Aktive Rechnungsabgrenzungen umfassen im Wesentlichen:

- Abgrenzungen für geleistete, aber noch nicht fakturierte Stromlieferungen sowie Netznutzungsleistungen. Die Abgrenzungen für Stromlieferungen sowie Netznutzungsleistungen an Privat- und Gewerbekunden, die jährlich abgelesen und abgerechnet werden, basieren zum Geschäftsjahresabschluss grösstenteils auf statistischen Standardlastprofilwerten, korrigiert um mögliche Witterungseinflüsse. Die Abgrenzungen für Stromlieferungen sowie Netznutzungsleistungen an Geschäftskunden und Weiterverteiler sowie Stromhandelslieferungen basieren

aufgrund des Hardclose-Abschlusses am Geschäftsjahresende grösstenteils auf einem Schätzwert für den Monat Dezember.

- Abgrenzungen für Deckungsdifferenzen bei Netzanlagen. Es handelt sich dabei um genehmigte Erlöse, die der Netzbetreiber aufgrund von gesetzlichen Regulierungsvorschriften vereinnahmen darf, die aber aufgrund von Mengen- oder Preisabweichungen in der Berichtsperiode nicht vollständig vereinnahmt wurden. Aufgrund der regulatorischen Vorschriften ist der Netzbetreiber berechtigt, diese Unterdeckungen in künftigen Preiskalkulationen einnahmehöhernd zu berücksichtigen.

Passive Rechnungsabgrenzungen umfassen im Wesentlichen:

- Abgrenzungen für empfangene, aber nicht fakturierte Stromlieferungen sowie Netznutzungsleistungen. Die Abgrenzungen basieren grösstenteils auf einem Schätzwert für den Monat Dezember.

- Abgrenzungen für Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitenden, wie z. B. Ferien, Gleit- und Überzeiten und für den Monat Dezember abgegrenzte Vergütungen.

- Abgrenzungen für Deckungsdifferenzen bei Netzanlagen. Es handelt sich dabei um Einnahmen, die der Netzbetreiber in der Berichtsperiode erzielt hat, die aber über die aufgrund von gesetzlichen Regulierungsvorschriften genehmigten Erlöse hinausgehen. Aufgrund der regulatorischen Vorschriften muss der Netzbetreiber in künftige Preiskalkulationen diese Überdeckungen einnahmehöhernd berücksichtigen.

Sachanlagen: Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich notwendiger Abschreibungen bilanziert. Zinsaufwendungen während der Bauphase werden als Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert, sofern sie wesentlich sind.

Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode aufgrund der geschätzten technisch-wirtschaftlichen Nutzungsdauer. Die Nutzungsdauer bewegt sich innerhalb folgender Bandbreiten:

Grundstücke und Anlagen im Bau	nur bei Wertminderung
Gebäude	50 - 60 Jahre
Wasserkraftwerksanlagen (maschinell / baulich)	30 - 80 Jahre
Wasserkraftwerksanlagen (Steuer- / Leittechnik)	20 Jahre
Photovoltaik- und Wärmeerzeugungsanlagen	20 - 25 Jahre
Verteilnetze und übrige Stromanlagen	20 - 40 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 14 Jahre
Software, Lizenzen	maximal 5 Jahre

Wenn Komponenten grösserer Anlagen eine unterschiedliche Nutzungsdauer aufweisen, werden diese separat erfasst und abgeschrieben. Nutzungsdauer und Restwerte werden jährlich am Bilanzstichtag überprüft, wobei allfällige Anpassungen erfolgswirksam erfasst werden.

Immaterielle Anlagen: Die immateriellen Anlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen erfasst. Die immateriellen Anlagen umfassen:

Kosten für den Erwerb von Konzessionsnutzungsrechten, z. B. Wassernutzungsrechte für den Betrieb von Wasserkraftwerksanlagen. Diese werden linear über die Laufzeit der entsprechenden Konzession abgeschrieben.

Finanzanlagen: Die Finanzanlagen enthalten vorwiegend Forderungen aus Finanzierungsleasing, aktive latente Steuerguthaben und langfristige Darlehen. Die Darlehen sind zum nominalen Anschaffungswert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Darlehen mit einer Restlaufzeit von kleiner als einem Jahr werden unter den sonstigen kurzfristigen Forderungen ausgewiesen.

Beteiligungen: Nichtkonsolidierte Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bewertet.

Wertbeeinträchtigungen: Bei allen Aktiven und dem in der Schattenrechnung ausgewiesenen Goodwill wird an jedem Bilanzstichtag geprüft, ob Anzeichen dafür bestehen, dass der Buchwert des Aktivums den erzielbaren Wert (der höhere Wert von Marktwert und Nutzwert) übersteigt (Wertbeeinträchtigung). Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert. Die Wertbeeinträchtigung wird erfolgswirksam erfasst. Da der Goodwill bereits im Erwerbszeitpunkt mit dem Eigenkapital verrechnet wird führt eine Wertminderung beim Goodwill nicht zu einer Belastung der Erfolgsrechnung, sondern lediglich zu einer Offenlegung im Anhang.

Finanzverbindlichkeiten: Finanzverbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditgesellschaften sowie Darlehen von Dritten und nahestehenden Gesellschaften. Sie werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Fremdkapitalzinsen werden grundsätzlich erfolgswirksam auf Basis der Effektivzinsmethode erfasst. Finanzverbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von kleiner als einem Jahr werden als kurzfristige Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

Verbindlichkeiten: Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert angesetzt.

Rückstellungen: Für faktische und rechtliche Verpflichtungen aus Ereignissen in der Vergangenheit sowie für drohende Risiken und Verluste aus bestehenden Vereinbarungen werden Rückstellungen gebildet, wenn ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist und dieser zuverlässig bemessen werden kann. Die Höhe der Rückstellung basiert auf einer bestmöglichen Schätzung der Erfüllung der Verpflichtung. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von kleiner als einem Jahr werden als kurzfristige Rückstellungen ausgewiesen.

Personalvorsorge: Die Vorsorgeverpflichtungen der Konzerngesellschaften für Alter, Todesfall oder Invalidität richten sich nach den lokalen Bestimmungen und Gepflogenheiten. Die Konzerngesellschaften verfügen über beitragsorientierte Vorsorgepläne. Die Arbeitnehmer der EnAlpin und der EVWR Energiedienste Visp-Westlich Raron AG sind seit dem 01.01.2016 bei der "PKE Vorsorgestiftung Energie" versichert. Diese Vorsorgeeinrichtung ist rechtlich unabhängig und wird aus Beiträgen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer finanziert. Die Ermittlung einer allfälligen Über- oder Unterdeckung erfolgt nach der Jahresrechnung der Pensionskasse, die gemäss Swiss GAAP FER 26 erstellt wurde. Der Personalvorsorgeaufwand des Konzerns beinhaltet die auf die Periode abgegrenzten Arbeitgeberbeiträge sowie allfällige Auswirkungen aus der Über- oder Unterdeckung und der Veränderung der Arbeitgeberbeitragsreserve.

Anhang der konsolidierten Jahresrechnung

Bewertungs- & Bilanzierungsmethoden

Leasing: Beim Finanzierungsleasing (Leasinggeber) wird der Sachverhalt in den Finanzforderungen bilanziert (Barwert der zukünftigen Leasingzahlungen oder der tiefere Netto-Marktwert). Die erhaltenen Leasingraten werden in Zinsertrag und Tilgungsteil aufgeteilt.

Ertragssteuern: Die laufenden Ertragssteuern werden auf Basis der lokalen steuerlichen Vorschriften ermittelt, die am Abschlussstichtag gelten. Falls trotzdem ein modifiziertes Besteuerungsmodell angewendet wird, wird dieser Sachverhalt im Anhang offengelegt. Der Ausweis der laufenden Ertragssteuern erfolgt unter den Steuerrückstellungen. Auf temporäre Bewertungsdifferenzen zwischen den nach konzerneinheitlichen Richtlinien gemäss Swiss GAAP FER bewerteten Aktiven und Passiven im Vergleich zu den steuerrechtlich massgebenden Werten werden latente Ertragssteuern berücksichtigt. Wesentliche steuerlich anrechenbare Verlustvorträge werden bilanziert, wenn die steuerliche Verrechnung mit zukünftigen Gewinnen wahrscheinlich ist.

Ausserbilanzgeschäfte: Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden auf

jeden Bilanzstichtag bewertet und offengelegt. Wenn Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen zu einem Mittelabfluss ohne nutzbaren Mittelzufluss führen und dieser Mittelabfluss wahrscheinlich und abschätzbar ist, wird eine Rückstellung gebildet.

Nahestehende Personen und Gesellschaften: Als nahestehende Personen und Gesellschaften gelten Konzernleitungsmitglieder, Verwaltungsräte und deren nahe Familienangehörige. Ebenso zählen Pensionskassen und wichtige Aktionäre sowie durch diese kontrollierte Gesellschaften zu diesem Kreis. Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften werden grundsätzlich zu marktkonformen Konditionen abgewickelt.

Veränderungen im Konsolidierungskreis

Im aktuellen Geschäftsjahr sind keine Veränderungen im Konsolidierungskreis vorgenommen worden. Die Zusammensetzung der vollkonsolidierten Konzerngesellschaften, wie auch die Zusammensetzung der quotenkonsolidierten Konzerngesellschaften hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert.

Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung

1 Nettoerlöse aus Lieferungen & Leistungen

CHF	2017	2016
Erlöse aus Stromlieferungen (Handel)	44'242'824	60'189'458
Geschäftskunden	20'123'547	17'018'921
Weiterverteiler	15'455'193	15'206'282
Netzerlöse	16'024'240	15'721'583
Erlöse Strom & Netze	95'845'804	108'136'244
Sonstige Umsatzerlöse	5'137'051	4'679'446
Sonstiger Nettoumsatz	5'137'051	4'679'446
Nettoerlöse aus Lieferungen & Leistungen	100'982'855	112'815'690
davon mit nahestehenden Gesellschaften	7'097'021	14'223'339

Die Position "Sonstige Umsatzerlöse" beinhaltet vor allem Erträge aus Netzentgelten.

Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung

2 Erlöse Dienstleistungen

CHF	2017	2016
Erlöse Arbeiten Dritte	2'471'268	1'687'282
Entschädigungen Stromverteilanlagen	712'528	702'200
Geschäfts- & Betriebsführungen	2'341'588	2'302'967
Erlöse Contracting ^{plus} / ordo ^{plus}	1'332'765	1'244'236
Erlöse my-energy	483'696	0
Sonstige Erlöse Dienstleistungen	534'624	247'295
Total	7'876'470	6'183'980
davon mit nahestehenden Gesellschaften	219'126	0

3 Andere betriebliche Erträge

CHF	2017	2016
Buchgewinne aus Veräusserungen von Anlagevermögen	13'699	10'480
Aktivierete Eigenleistungen	990'521	897'356
Miet- / Pachtverträge	87'621	86'661
Diverse Betriebserträge	1'628'301	4'546'824
Total	2'720'141	5'541'320

Die Position "Diverse Betriebserträge" beinhaltet unter anderem Abgrenzungsdifferenzen zum Vorjahr bzw. zu Vorschauwerten und diverse Betriebserträge aus quotenkonsolidierten Gesellschaften. Im Vorjahr war unter dieser Position eine Enteignungsschädigung aus einer Netzabtretung an die Swissgrid verbucht.

4 Energiebeschaffung, Materialaufwand, Fremdleistungen

CHF	2017	2016
Energiebezugsverträge	-34'845'879	-42'799'762
Netznutzung	-15'383'405	-15'213'952
Sonstiger Strombezug	-2'464'690	-2'102'497
Total Energiebeschaffung	-52'693'974	-60'116'212
Materialaufwand & Fremdleistungen	-6'785'625	-5'306'872
Total	-59'479'599	-65'423'084
davon mit nahestehenden Gesellschaften	-8'004'835	-11'677'595

Die Position "Sonstiger Strombezug" beinhaltet ausschliesslich Abgrenzungsdifferenzen zum Vorjahr bzw. zu Vorschauwerten. Die Position "Materialaufwand und Fremdleistungen" beinhaltet Aufwendungen für den Unterhalt und Betrieb der technischen Anlagen, externe Dienstleistungen für betriebliche Prozesse sowie Aufwendungen für die Ausführung von Dienstleistungen für Dritte.

5 Personalaufwand

CHF	2017	2016
Löhne & Gehälter	-10'274'424	-10'263'781
Sozialversicherungen	-1'064'886	-1'099'320
Personalvorsorgeaufwand	-977'609	-1'184'964
Bildung / Auflösung Rückstellung für Personalrisiken	1'000'000	-1'000'000
Sonstiger Personalaufwand	-17'492	-12'344
Total	-11'334'411	-13'560'409

Die im 2016 gebildete Rückstellung für Personalrisiken konnte im 2017 vollumfänglich aufgelöst werden, da die Risiken nicht eingetreten sind. Die Auflösung der Rückstellung wurde dem Personalaufwand gutgeschrieben.

6 Öffentliche Abgaben & Steuern

CHF	2017	2016
Wasserzinsen & Wasserkraftsteuern	-15'370'104	-15'398'048
Sonstige Konzessionsabgaben	-378'351	-388'188
Kapital- & Grundstücksteuern	-2'224'933	-2'223'569
Sonstige Steuern & Abgaben	-128'315	-171'920
Total	-18'101'702	-18'181'724

Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung

7 Andere betriebliche Aufwendungen

CHF	2017	2016
Beratungs- & Prüfungsaufwand	-225'355	-213'076
Vertriebs- & Marketingaufwand	-767'532	-394'028
Versicherungen	-357'352	-360'874
Mieten & Pachten	-538'540	-489'325
Verpflegungs- / Reisekosten & Fortbildung	-251'361	-213'045
Gerichts- & Verfahrenskosten	-12'970	-64'515
Spenden / Beiträge / Gebühren	-66'742	-70'852
Bürobedarf / Telekommunikation / Porti / Frachten	-144'667	-134'804
Sonstiger Betriebsaufwand	-1'376'903	-1'442'990
Total	-3'741'421	-3'383'509

Der "Sonstige Betriebsaufwand" beinhaltet vorwiegend Aufwendungen für Geschäfts- und Betriebsführungspauschalen sowie diverse Verwaltungsaufwendungen aus quotenkonsolidierten Gesellschaften, Entschädigungen an Verwaltungsräte und periodenfremde Aufwendungen, welche aus den Differenzen zu Schätzwerten aus dem Vorjahresabschluss bestehen.

8 Finanzergebnis

CHF	2017	2016
Zinserträge Darlehen (kurzfristige Forderungen)	191'078	117'440
Zinserträge Darlehen (langfristige Forderungen)	275'756	373'130
Zinserträge Finanzierungsleasing	75'376	87'512
Sonstige Zinserträge	109'381	465'298
Zinserträge	651'591	1'043'380
Erträge aus Beteiligungen	353'510	432'919
Diverse Finanzerträge	36'443	32'295
Währungsgewinne	642'174	89'184
Sonstige Finanzerträge	1'032'127	554'398
Finanzertrag	1'683'718	1'597'777

Unter der Position "Sonstige Zinserträge" waren im Vorjahr unter anderem Zinserträge aus einer Enteignungsentschädigung aufgrund einer Netzabtretung an die Swissgrid als Einmaleffekt verbucht.

8 Finanzergebnis (2)

CHF	2017	2016
Zinsaufwand Darlehen & sonstige Beteiligungen	-962'199	-1'094'795
Zinsaufwand Kreditinstitute	-1'233'151	-1'396'394
Aufzinsung langfristige Rückstellungen	31'663	-54'934
Zinsaufwand	-2'163'687	-2'546'123
Abschreibungen Wertschriften / Beteiligungen / Darlehen	-6'761	-5'000
Sonstiger Finanzaufwand	-32'089	-24'370
Sonstige Finanzaufwendungen	-38'850	-29'370
Finanzaufwand	-2'202'537	-2'575'494
Finanzergebnis	-518'819	-977'716
davon mit nahestehenden Gesellschaften	-696'560	-733'207

9 Ertragssteuern

Bei der Berechnung der Ertragssteuern bei Partnerwerken im Kanton Wallis besteht zurzeit eine grosse Rechtsunsicherheit. Viele energieproduzierende Gesellschaften haben gegen die Veranlagungen nach dem gültigen Besteuerungsmodell "Furka" Einsprache erhoben. Bei der EnAlpin wurde für das aktuelle Geschäftsjahr ein modifiziertes Modell zur Berechnung der Ertragssteuern bei Partnerwerken im Kanton Wallis angewendet.

Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung

10 Flüssige Mittel

CHF	31.12.2017	31.12.2016
Cashpool	34'925'708	33'893'035
Kontokorrent Euro	5'349'170	6'113'582
Sonstige Bestände	5'397'826	6'076'985
Total	45'672'705	46'083'602
davon ggü. nahestehenden Gesellschaften	40'274'879	40'006'617

Die Flüssigen Mittel der EnAlpin bestehen aus einem Cash-Pool-Vertrag mit der Muttergesellschaft Energiedienst Holding AG (verwendeter Aktivzinssatz: 0.25%) sowie weiteren Kassabeständen, Post- und Bankguthaben und Geldanlagen mit einer Restlaufzeit von höchstens drei Monaten. Die Bestände an flüssigen Mitteln in Fremdwährung wurden jeweils zum konzernweiten Stichtagskurs bewertet.

11 Forderungen aus Lieferungen & Leistungen

CHF	31.12.2017	31.12.2016
Forderungen ggü. Dritten	14'038'472	13'204'076
Forderungen ggü. nahestehenden Gesellschaften	6'430	28'246
Wertberichtigungen	-43'000	-43'000
Total	14'001'902	13'189'322

12 Sonstige kurzfristige Forderungen

CHF	31.12.2017	31.12.2016
Darlehen Dritte	5'073'706	3'060'363
Forderungen aus Finanzierungsleasing	221'836	215'637
Steuerguthaben aus sonstigen Steuern	842'440	1'527'377
Div. kurzfristige Forderungen	73'768	2'801'802
Div. kurzfristige Forderungen ggü. nahstehenden Unternehmen	0	175
Total	6'211'750	7'605'354

Im Vorjahr sind unter der Position "Diverse kurzfristige Forderungen" Bestände einer Enteignungsentschädigung aus Netzabgängen an die Swissgrid enthalten.

13 Vorräte

Bei den Vorräten handelt es sich v.a. um diverse Betriebsmaterialien für den Netzunterhalt.

14 Aktive Rechnungsabgrenzungen

CHF	31.12.2017	31.12.2016
Geleistete Lieferungen & Leistungen Energiegeschäft	4'557'211	4'055'025
Geleistete Lieferungen & Leistungen Energiegeschäft ggü. nahstehenden Unternehmen	344'205	591'284
Sonstige geleistete Lieferungen & Leistungen	1'923'665	1'996'554
Sonstige geleistete Lieferungen & Leistungen ggü. nahstehenden Unternehmen	61'054	0
Total	6'886'135	6'642'864

Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung

15 Sachanlagespiegel

CHF	Grundstücke & Gebäude	Produktions- anlagen	Verteilnetze & sonstige Stromanlagen	Projekte & Anlagen im Bau	Sonstige Allgemeine Anlagen	Total
Anschaffungswerte 01.01.2016	10'471'873	392'403'599	84'471'513	4'824'168	11'138'916	503'310'069
Zugänge	13'401	2'987'519	3'394'407	8'884'852	0	15'280'179
Veränderungen Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0
Abgänge / Vorjahresdifferenzen Quote	0	-2'612'858	-866'396	-398'038	-3'858	-3'881'150
Umgliederung Projekte & Anlagen im Bau	16'005	9'328'891	325'749	-10'088'997	267'437	-150'915
Anschaffungswerte 31.12.2016 / 01.01.2017	10'501'279	402'107'151	87'325'273	3'221'986	11'402'495	514'558'183
Zugänge	0	2'056'571	1'223'265	6'583'566	0	9'863'402
Veränderungen Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0
Abgänge / Vorjahresdifferenzen Quote	0	-220'339	-4'512	-85'650	0	-310'501
Umgliederung Projekte & Anlagen im Bau	0	4'199'514	0	-4'336'311	121'786	-15'011
Anschaffungswerte 31.12.2017	10'501'279	408'142'896	88'544'025	5'383'591	11'524'282	524'096'073
Kumulierte Abschreibungen 01.01.2016	-4'967'584	-249'570'838	-46'230'601	1'539'684	-6'886'745	-306'116'085
Planmässige Abschreibungen	-319'466	-7'378'321	-2'766'713	0	-543'614	-11'008'113
Wertbeeinträchtigungen	0	0	0	0	0	0
Abgänge / Vorjahresdifferenzen Quote	0	0	0	0	0	0
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2016 / 01.01.2017	-5'287'050	-256'949'159	-48'997'314	1'539'684	-7'430'359	-317'124'198
Planmässige Abschreibungen	-309'054	-7'355'055	-2'523'661	0	-455'443	-10'643'212
Wertbeeinträchtigungen	0	0	0	0	0	0
Abgänge / Vorjahresdifferenzen Quote	0	8'651	-246'031	0	0	-237'380
Reklassifikation	1'156'967	0	0	0	-1'156'967	0
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2017	-4'439'137	-264'295'563	-51'767'005	1'539'684	-9'042'768	-328'004'790
Nettobuchwert 01.01.2016	5'504'289	142'832'760	38'240'912	6'363'852	4'252'171	197'193'984
Nettobuchwert 01.01.2016 / 01.01.2017	5'214'229	145'157'991	38'327'959	4'761'670	3'972'136	197'433'985
Nettobuchwert 31.12.2017	6'062'142	143'847'333	36'777'020	6'923'275	2'481'513	196'091'283

Die Position "Vorjahresdifferenzen Quote" beinhaltet Abweichungen zwischen den im Jahresabschluss verbuchten Vorschauwerten mit den tatsächlichen Investitionen der zum Jahresabschluss nicht vorhandenen Jahresberichte der Quotengesellschaften. Die wirtschaftliche Nutzungsdauer und somit die Abschreibungsdauer liegen innerhalb der konzernweit gültigen Abschreibungsbandbreiten.

Sämtliche Anlagen werden im Grundsatz über die technische Nutzungsdauer abgeschrieben. Bei einigen Produktions- und Verteilanlagen mussten diesbezüglich die Nutzungsdauern angepasst werden.

16 Immaterielle Anlagen

CHF	Konzessions- nutzungsrecht	Sonstige immaterielle Anlagen	Total
Anschaffungswerte 01.01.2016	5'412'721	858'437	6'271'158
Zugänge	674'100	0	674'100
Abgänge	-88'137	0	-88'137
Umgliederung Projekte & Anlagen im Bau	150'915	0	150'915
Anschaffungswerte 31.12.2016 / 01.01.2017	6'149'599	858'437	7'008'036
Zugänge	4'452	0	4'452
Abgänge	-48'335	0	-48'335
Umgliederung Projekte & Anlagen im Bau	15'011	0	15'011
Anschaffungswerte 31.12.2017	6'120'727	858'437	6'979'164
Kumulierte Abschreibungen 01.01.2016	-4'957'367	-714'437	-5'671'804
Planmässige Abschreibungen	-7'949	-72'000	-79'949
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2016 / 01.01.2017	-4'965'316	-786'437	-5'751'753
Planmässige Abschreibungen	-38'888	-72'000	-110'888
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2017	-5'004'204	-858'437	-5'862'641
Nettobuchwert 01.01.2016	455'354	144'000	599'354
Nettobuchwert 31.12.2016 / 01.01.2017	1'184'283	72'000	1'256'283
Nettobuchwert 31.12.2017	1'116'523	0	1'116'523

Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung

17 Finanzanlagen

CHF	Sonstige Beteiligungen	Darlehen an Beteiligungen	Darlehen an Dritte	Forderungen aus Finanzie- rungsleasing	Total
Anschaffungswerte 01.01.2016	36'390'824	231'250	13'278'020	1'334'403	51'234'497
Zugänge	0	0	300'000	0	300'000
Abgänge	-89'682	0	-127'247	0	-216'929
Reklassifikationen	0	0	-1'649'550	-213'321	-1'862'871
Anschaffungswerte 31.12.2016 / 01.01.2017	36'301'142	231'250	11'801'223	1'121'082	49'454'697
Zugänge	0	0	220'623	0	220'623
Abgänge	0	0	-216'733	0	-216'733
Reklassifikationen	0	0	-2'363'796	-219'520	-2'583'316
Anschaffungswerte 31.12.2017	36'301'142	231'250	9'441'317	901'563	46'875'272
Kumulierte Abschreibungen 01.01.2016	-9'589'500	-81'250	0	0	-9'670'750
Wertbeeinträchtigung	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0	0
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2016 / 01.01.2017	-9'589'500	-81'250	0	0	-9'670'750
Wertbeeinträchtigung	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0	0
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2017	-9'589'500	-81'250	0	0	-9'670'750
Nettobuchwert 01.01.2016	26'801'324	150'000	13'278'020	1'334'403	41'563'747
Nettobuchwert 01.01.2016 / 01.01.2017	26'711'642	150'000	11'801'223	1'121'082	39'783'947
Nettobuchwert 31.12.2017	26'711'642	150'000	9'441'317	901'563	37'204'522

Die Bestände und Veränderungen der Darlehen an quotenkonsolidierten Gesellschaften werden unter "Darlehen Dritte" ausgewiesen. Die Reklassifikationen betreffen Umgliederungen aus den Finanzanlagen in die sonstigen kurzfristigen Forderungen aufgrund der Fristigkeit (innerhalb der nächsten 12 Monate fällig).

18 Finanzverbindlichkeiten

CHF	kurzfristig	langfristig	31.12.2017	kurzfristig	langfristig	31.12.2016
Darlehen ggü. nahestehenden Gesellschaften	200'000	114'450'000	114'650'000	200'000	114'650'000	114'850'000
Darlehen ggü. Dritten	8'625'000	10'500'000	19'125'000	16'125'000	11'025'000	27'150'000
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	9'036'145	44'146'495	53'182'640	7'573'118	49'361'008	56'934'126
Total	17'861'145	169'096'495	186'957'640	23'898'118	175'036'008	198'934'126

Bei der Position "Darlehen gegenüber nahestehenden Gesellschaften" handelt es sich im Wesentlichen um ein langfristiges Darlehen gegenüber der Muttergesellschaft Energiedienst Holding AG. Das Darlehen wird mit einem Zinssatz von 0.25% verzinst.

19 Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen

CHF	31.12.2017	31.12.2016
Verbindlichkeiten ggü. Dritten	6'428'150	4'377'444
Verbindlichkeiten ggü. nahestehenden Gesellschaften	9'888	9'192
Total	6'438'037	4'386'636

20 Sonstige Verbindlichkeiten

CHF	31.12.2017	31.12.2016
Steuerverbindlichkeiten aus sonstigen Steuern	3'395'254	2'007'638
Laufende Ertragssteuerverbindlichkeiten	14'661'299	13'844'147
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	311'337	278'601
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten ggü. nahestehenden Unternehmen	140'272	137'872
Total	18'508'163	16'268'258

Der Kanton Wallis hat die Steuerjahre 2012 - 2015 auf handelsrechtlicher Basis provisorisch veranlagt. Aufgrund der höher verbuchten Ertragssteuern in den entsprechenden Jahren basierend auf den jeweils angewendeten Besteuerungsmodellen und den somit geleisteten Akontozahlungen wurden seitens des Kantons Wallis und diverser Gemeinden Rückzahlungen an die EnAlpin geleistet. Dieses Prozedere zieht eine starke Erhöhung der ausgewiesenen Steuerverbindlichkeiten gegenüber dem Kanton Wallis wie auch gegenüber den Gemeinden nach sich.

Unter den Steuerverbindlichkeiten aus sonstigen Steuern sind unter anderem Verpflichtungen gegenüber der Mehrwertsteuer sowie laufende Steuerverpflichtungen von quotenkonsolidierten Gesellschaften verbucht.

Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung

21 Personalvorsorge

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Über-/Unterdeckung nach FER	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation		Veränderungen zum Vorjahr	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
Mio. CHF	31.12.2017	2017	2016		2017	2017	2016
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckungen	0	0	0	0	-977'609	-977'609	-1'184'964
Total	0	0	0	0	-977'609	-977'609	-1'184'964

Am 31.12.2017 bestanden keine Arbeitgeberbeitragsreserven.

22 Rückstellungen

CHF	Steuern	Sonstige	Total
Rückstellungen 01.01.2016	19'208'230	2'768'296	21'976'526
Zuführungen	1'704'103	11'556'091	13'260'195
Auflösung / Verwendungen	-73'601	-10'842'986	-10'916'587
Zinsanteile aus Zuführungen	0	54'934	54'934
Rückstellungen 31.12.2016 / 01.01.2017	20'838'733	3'536'335	24'375'067
davon kurzfristig	0	1'933'554	1'933'554
davon langfristig	20'838'733	1'602'781	22'441'513
Zuführungen	881'997	2'201'960	3'083'957
Auflösung / Verwendungen	-26'234	-2'095'670	-2'121'904
Zinsanteile aus Zuführungen	0	-34'003	-34'003
Reklassifikationen	0	-107	-107
Rückstellungen 31.12.2017	21'694'495	3'608'515	25'303'010
davon kurzfristig	0	1'857'270	1'857'270
davon langfristig	21'694'495	1'751'245	23'445'741

Die Steuerrückstellungen betreffen im Wesentlichen laufende und latente Ertragssteuern. Die sonstigen Rückstellungen umfassen unter anderem Rückstellungen für sonstige Steuern, Personalarückstellungen sowie Prozessrisiken dargestellt.

23 Passive Rechnungsabgrenzungen

CHF	31.12.2017	31.12.2016
Empfangene Lieferungen & Leistungen	19'883'894	17'906'224
Empfangene Lieferungen & Leistungen ggü. nahestehenden Gesellschaften	307'602	285'491
Verpflichtungen Vorsorgeeinrichtungen	75'830	435'570
Verpflichtungen Mitarbeitende	1'835'409	1'820'247
Diverses	4'778'815	6'704'992
Total	26'881'549	27'152'525

24 Bürgschaften & verpfändete Aktiven

Bürgschaften

Es bestehen Bürgschaften und Rangrücktrittsvereinbarungen in Höhe von CHF 8'636'500 (Vorjahr CHF 9'136'500).

Verpfändete Aktiven

Sämtliche Aktiven der EnAlpin befinden sich in deren freien Verfügungsgewalt und dienen somit nicht direkt als Sicherheit für ausstehende Kredite, abgegebene Bürgschaften oder Garantien.

25 Nicht zu bilanzierende Verpflichtungen

CHF	31.12.2017	31.12.2016
Bestellobligo Unterhalt bis 1 Jahr	0	79'704
Total	0	79'704
Verpflichtungen zum Erwerb von Gegenständen SAV bis 1 Jahr	4'525'136	4'667'767
Verpflichtungen zum Erwerb von Gegenständen SAV 1-5 Jahre	2'510'000	0
Total	7'035'136	4'667'767
Energieabnahmeverpflichtungen bis 1 Jahr	26'404'560	20'594'000
Energieabnahmeverpflichtungen 1-5 Jahre	61'841'520	55'492'000
Energieabnahmeverpflichtungen über 5 Jahre	216'026'460	205'861'000
Total	304'272'540	281'947'000
davon Partnerwerke (inkl. quotenkonsolidierte Gesellschaften)	260'484'120	241'951'000
davon ggü. Dritten	43'788'420	39'996'000

Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung

26 Goodwill-Behandlung

Der Goodwill ist im Zeitpunkt des Erwerbs mit dem Eigenkapital verrechnet worden. Die daraus resultierenden Auswirkungen auf das Eigenkapital und das Ergebnis sind, unter Berücksichtigung einer Goodwill-Nutzungsdauer von fünf Jahren, nachstehend dokumentiert.

CHF	2017	2016
Ausgewiesenes Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile	43'397'432	41'175'812
Eigenkapitalanteil	14.1%	13.2%
Anschaffungswert Goodwill		
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	281'882'062	281'882'062
Veränderung	0	0
Stand am Ende des Geschäftsjahres	281'882'062	281'882'062
Kumulierte Abschreibungen		
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	-281'882'062	-281'882'062
Veränderung	0	0
Stand am Ende des Geschäftsjahres	-281'882'062	-281'882'062
Theoretischer Nettobuchwert Goodwill	0	0
Theoretisches Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile & Nettobuchwert Goodwill	43'397'432	41'175'812
Theoretischer Eigenkapitalanteil	0	0
Auswirkungen einer theoretischen Abschreibung des Goodwills auf die Ergebnisse	0	0
Erfolgsrechnung in Mio. CHF		
Ausgewiesenes Jahresergebnis	5'262'314	8'665'911
Theoretische Abschreibung auf Goodwill	0	0
Jahresergebnis nach Goodwill-Abschreibung	5'262'314	8'665'911

27 Nahestehende Personen & Gesellschaften

Lieferungen und Leistungen mit nahestehenden Gesellschaften und Personen werden zu vertraglich vereinbarten Verrechnungs- oder Marktpreisen abgewickelt. Es handelt sich dabei im Wesentlichen um Transaktionen aus Stromlieferungsverträgen. Der von nahestehenden Partnerwerken produzierte Strom wird aufgrund bestehender Partnerverträge, ungeachtet der Marktpreise, zu Gestehungskosten in Rechnung gestellt. Zinsbelastungen und -gutschriften erfolgen zu steuerlich zugelassenen Zinssätzen.

28 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gibt keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die in der Jahresrechnung 2017 noch hätten berücksichtigt werden müssen. Die konsolidierte Jahresrechnung wurde durch den Verwaltungsrat am 26. Januar 2018 genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben. Sie unterliegt zudem der Genehmigung durch die Generalversammlung der EnAlpin.

Finanzbericht EnAlpin Konsolidierte Jahresrechnung

Liste der Beteiligungen per 31.12.2017

Vollkonsolidierte Gesellschaften			Beteiligung in % vom Grundkapital		Zweck
Gesellschaft	Sitz	Bilanzstichtag	31.12.2017	31.12.2016	
EnAlpin AG	Visp	31.12.			D / P / V
Aletsch AG	Mörel	31.12.	100.0%	100.0%	P
Kraftwerk Lötschen AG	Steg-Hohtenn	31.12.	65.0%*	65.0%*	P
Rheinkraftwerk Neuhausen AG (RKN)	Neuhausen am Rheinfall	31.12.	56.0%	56.0%	P

Quotenkonsolidierte Gesellschaften			Beteiligung in % vom Grundkapital		Zweck
Gesellschaft	Sitz	Bilanzstichtag	31.12.2017	31.12.2016	
Rhonewerke AG	Ernen	31.12.	30.0%	30.0%	P
KW Ackersand I AG	Stalden	31.12.	25.0%	25.0%	P
Elektrizitätswerk Rheinau AG	Rheinau	30.09.	42.0%	42.0%	P
TWKW Trinkwasserkraftwerke Niedergesteln AG	Niedergesteln	31.12.	40.0%	40.0%	P
KWOG Kraftwerke Obergoms AG	Obergoms	31.12.	24.1%	24.1%	P
KW Jungbach AG	St. Niklaus	31.12.	49.0%***	49.0%***	P
EVG Grächen AG	Grächen	31.12.	35.0%	35.0%	N / V
EVN Energieversorgung Nikolai AG	St. Niklaus	30.09.	35.0%	35.0%	N / V
EVR Energieversorgung Raron AG	Raron	30.09.	35.0%	35.0%	N / V
EVWR Energiedienste Visp-Westlich Raron AG	Visp	31.12.	48.9%	48.9%	D / N / V
VED Visp Energie Dienste AG	Visp	30.09.	35.0%	35.0%	N / V
Valgrid SA	Raron	31.12.	35.0%	35.0%	D / N

Übrige Gesellschaften			Beteiligung in % vom Grundkapital		Zweck
Gesellschaft	Sitz	Bilanzstichtag	31.12.2017	31.12.2016	
Kraftwerk Aegina A.G.	Obergoms	30.09.	15.0%**	15.0%**	P
Kraftwerke Gougra AG	Siders	31.12.	8.3%**	8.3%**	P
Energie Electrique du Simplon SA (E.E.S.)	Simplon	31.12.	10.8%	10.8%	P
KW Riedji AG in Liquidation	Stalden	31.12.	100.0%	100.0%	P
KWT Kraftwerke Törbel-Moosalp AG	Törbel	31.12.	30.0%	30.0%	P
KW Siwibach AG	Eisten	31.12.	15.0%	15.0%	P
EDSR Energiedienste Staldenried AG	Staldenried	31.12.	20.0%	20.0%	N / V
Elektrizitätswerk Obergoms AG	Goms	31.12.	10.0%	10.0%	N / V
ANOG Anergienetz Obergoms AG	Obergoms	31.12.	24.5%	24.5%	N / V
SwissAlpin SolarTech AG	Visp	31.12.	50.0%	50.0%	D / P
Geothermie Brig-Glis AG	Brig-Glis	31.12.	15.0%	15.0%	D

Legende

D = Dienstleistungen / N = Netze / P = Produktion / V = Vertrieb
 Beteiligungen mit einem Stimmrechtsanteil von <5% werden nicht aufgeführt.

* 15% Beteiligung über Rhonewerke AG (indirekt)

** Beteiligung über Rhonewerke AG (indirekt)

*** Beteiligung über Aletsch AG

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der EnAlpin AG, Visp

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende konsolidierte Jahresrechnung der EnAlpin AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 31.12.2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die konsolidierte Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die konsolidierte Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der konsolidierten Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der konsolidierten Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der konsolidierten Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung für das am 31.12.2017 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

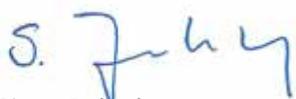
Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

Visp, 26. Januar 2018

APROA AG



Simon Imhasly

Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Pascal Indermitte

Zugelassener Revisionsexperte

Wärmenetze

Neue Wärmenetze können zur Erfüllung der Ziele im Rahmen der Energiestrategie 2050 einen wesentlichen Beitrag leisten. Nebst dem effizienten Umgang mit erneuerbaren Energien werden lokale Ressourcen gefördert und die Abhängigkeit von den fossilen Energieträgern reduziert. Die EnAlpin fördert die nachhaltige Entwicklung in diesem Bereich. Das Wärmenetz in Saas-Fee setzt auf lokale Ressourcen wie Luft, Sonne und Erde und bietet eine wertvolle Alternative zur Öl- oder Elektroheizung.

Immer mehr Gemeinden prüfen die Möglichkeit auf ihrem Gebiet ein Wärmenetz zu realisieren. Die EnAlpin unterstützt die Gemeinden in diesem Unterfangen.



Der Wandel zur sicheren EnergieZukunft



Ihre Energieprodukte

Die Zukunft gehört den erneuerbaren Energien. EnAlpin geht voran und bietet ihren Kunden direkt und über zahlreiche von ihr belieferten Energieversorgungsunternehmen (EVU) die Möglichkeit, sich mit Stromprodukten zu 100% mit Ökostrom aus dem Wallis zu versorgen.

Wir bieten Ihnen die Ökostromprodukte "NaturEnergie" und "NaturEnergie^{solar}" an. Das Produkt "NaturEnergie" erhalten Sie mit 4% zertifizierter Walliser Sonnenenergie und 96% zertifiziertem Strom aus Walliser Wasserkraft. Das Ökostromprodukt "NaturEnergie^{solar}" beinhaltet 50% zertifizierten Solarstrom und 50% zertifizierten Strom aus Wasserkraft aus dem Wallis.

Unabhängig davon, welche Wahl Sie treffen: mit diesem Stromangebot sind Sie transparent, bedarfsgerecht und sicher versorgt.

Finanzbericht EnAlpin AG Einzelabschluss

Erfolgsrechnung

CHF	Erläuterungen	2017	2016
Erlös aus Stromgeschäft		67'737'129	81'025'436
Sonstige Umsatzerlöse		12'426'476	11'394'832
Sonstige betriebliche Erträge		493'262	611'485
Ertrag aus Abgang Anlagen		13'449	0
Betriebsertrag		80'670'315	93'031'752
Energieaufwand		-62'243'647	-70'673'334
Personalaufwand		-10'536'350	-11'227'706
Unterhalt & Reparaturen		-1'511'150	-1'036'955
Beratung & Dienstleistungen		-659'933	-626'978
Sach- & Verwaltungsaufwand		-879'553	-712'035
Sonstige betriebliche Aufwände		-459'179	-419'563
Kapital- & Grundstücksteuern		-985'500	-985'500
Abschreibungen & Wertberichtigungen auf Sachanlagen		-1'294'214	-1'331'396
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen		-72'000	-72'000
Betriebsaufwand		-78'641'527	-87'085'467
Betriebliches Ergebnis (EBIT)		2'028'789	5'946'285
Finanzertrag		2'720'801	3'681'827
Finanzaufwand	1	-4'605'063	-8'938'364
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	2	3'865'256	4'841'696
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	2	-2'211'056	-2'417'844
Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT)		1'798'726	3'113'600
Direkte Steuern	3	0	0
Jahresergebnis		1'798'726	3'113'600

Bilanz

AKTIVEN			31.12.2017	31.12.2016
CHF	Erläuterungen			
Flüssige Mittel			33'354'305	28'857'370
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	4		6'108'637	6'097'819
Sonstige kurzfristige Forderungen	5		5'900'819	3'510'035
Vorräte			3'944	0
Energieaustausch			91'207	183'021
Aktive Rechnungsabgrenzungen	6		7'359'457	10'386'171
Umlaufvermögen			52'818'371	49'034'415
Finanzanlagen	7		11'693'567	14'648'471
Beteiligungen	8		231'630'221	233'161'240
Sachanlagen	9		18'205'383	18'655'538
Immaterielle Anlagen			0	72'000
Anlagevermögen			261'529'171	266'537'249
AKTIVEN			314'347'542	315'571'664
PASSIVEN				
CHF	Erläuterungen		31.12.2017	31.12.2016
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	10		2'495'528	2'367'207
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten			218'224	172'062
Passive Rechnungsabgrenzungen	11		6'917'832	6'328'120
Kurzfristige Rückstellungen	12		180'484	1'162'635
Kurzfristiges Fremdkapital			9'812'069	10'030'024
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	13		110'000'000	110'000'000
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten			678'790	681'450
Rückstellungen sowie vom Gesetz vorgesehene ähnl. Positionen			1'223'495	1'025'729
Langfristiges Fremdkapital			111'902'285	111'707'179
Fremdkapital			121'714'355	121'737'202
Aktienkapital	14		52'000'000	52'000'000
Gesetzliche Gewinnreserve			26'000'000	26'000'000
Freiwillige Gewinnreserve			112'455'602	112'455'602
Freiwillige Gewinnreserve (Gewinnvortrag)			378'859	265'259
Jahresergebnis			1'798'726	3'113'600
Eigenkapital			192'633'187	193'834'461
PASSIVEN			314'347'542	315'571'664

Finanzbericht EnAlpin AG Einzelabschluss

Anhang zur Jahresrechnung

Allgemein

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechtes (32. Titel des Obligationenrechtes) erstellt. Die wesentlichen angewendeten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, werden nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven besteht.

Erstellung Jahresabschluss

Die Jahresrechnung der EnAlpin AG wird teilweise bereits vor dem Bilanzstichtag abgeschlossen. Mittels Rechnungsabgrenzungen werden die fehlenden Aufwendungen und Erträge in die Jahresrechnung miteinbezogen. Eine Überprüfung von wesentlichen Abweichungen zum Bilanzstichtag wird durchgeführt und allfällige Effekte nachgebucht.

Erleichterung infolge Konzernrechnung

Die EnAlpin AG erstellt per 31.12.2017 eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung. Daher kann im Einzelabschluss der EnAlpin AG gemäss Art. 961d OR auf zusätzliche Angaben im Anhang, die Geldflussrechnung und den Lagebericht verzichtet werden.

Allgemeine Grundsätze zur Rechnungslegung

Wertschriften und Finanzanlagen: Kurzfristig gehaltene Wertschriften werden jeweils zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bewertet. Von einer Bewertung zum Börsenkurs sowie von einer Bildung einer Wertschwankungsreserve wird abgesehen. Finanzanlagen umfassen unter anderem langfristig gehaltene Wertschriften ohne Börsenkurs oder beobachtbaren Marktpreis.

Beteiligungen: Gemäss Art. 960d Abs. 3 OR gelten als Beteiligungen jeweils Anteile am Kapital eines anderen Unternehmens, die langfristig gehalten werden und einen mass-

geblichen Einfluss vermitteln. Ein solcher wird laut Gesetz vermutet, wenn die Anteile mindestens 20% der Stimmrechte gewähren. Bei der EnAlpin AG werden zum Teil auch Beteiligungen als solche qualifiziert, welche einen Stimmrechtsanteil von weniger als 20% aufweisen. Die qualitative Komponente, ob die Tätigkeit der Beteiligungsgesellschaft zum Kerngeschäft Energie gehört, wird stärker gewichtet, als eine reine Stimmrechtsbetrachtung. Die Beteiligungen an Kraftwerksanlagen sind zu Anschaffungswerten bilanziert und werden linear bis auf das Aktienkapital inklusive Reserven über die verbleibende Konzessionsdauer der einzelnen Gesellschaften abgeschrieben. Die Beteiligungen an den übrigen Energiegesellschaften (Transport, Verteilung, Dienstleistungen) sind zu Anschaffungskosten bilanziert.

Immaterielle Anlagen: Die immateriellen Anlagen werden zu Anschaffungs- resp. Herstellkosten abzüglich notwendiger Abschreibungen bilanziert. Ein allfällig erworbener Goodwill wird jeweils über 5 Jahre linear abgeschrieben.

Erträge / Aufwendungen aus dem Stromgeschäft: Die EnAlpin AG hat verschiedene Beteiligungen an Gesellschaften, welche aus Wasserkraft Energie erzeugen. Diese Energie wird der EnAlpin AG im Umfang ihrer Anteilsrechte als Partnerenergie zu Gestehungskosten abgegeben. Die dadurch zur Vergütung stehende Energie wird an Weiterverteilgesellschaften, Industriekunden oder Marktteilnehmer zu marktüblichen Konditionen geliefert.

Informationen zu Umrechnungskursen bei Rechnungslegung in anderer Währung: Bei der Fremdwährungsumrechnung werden für die Bilanz Stichtagskurse und für die Erfolgsrechnung Durchschnittskurse eingesetzt. Für unterjährige Transaktionen werden jeweils Tageskurse herangezogen. Die Bestände in Fremdwährung wurden zum Stichtag mit 1.1702 CHF/EUR (Vorjahr: 1.0739 CHF/EUR) umgerechnet.

Anhang zur Jahresrechnung

1 Finanzaufwand

Der Buchwert der Beteiligungen wird generell über die verbleibende Restnutzungsdauer abgeschrieben. Im Berichtsjahr wurden Minderabschreibungen im Umfang von CHF 2'500'000 vorgenommen.

2 Ausserordentliches, einmaliges & periodenfremdes Ergebnis

Die erfassten Erträge und Aufwendungen sind vorwiegend periodenfremder Natur und resultieren aus dem Jahresabschlussstellungsprozess, bei welchem gewisse Sachverhalte mittels Abgrenzungen abgebildet werden. Des Weiteren wurde unter dem periodenfremden Ergebnis ein Ertrag aus dem Verkauf der Netzanlagen der LENA Lonza Energie Netz AG und ALENA Aletsch Energie Netz AG an die Swissgrid verbucht. Zusätzlich wurde im Berichtsjahr die im Vorjahr abgebildete Rückstellung für Personalvorsorge erfolgswirksam aufgelöst (siehe auch Ziffer 12).

3 Direkte Steuern

Im Rahmen des Jahresabschlusses 2017 wurden keine Ertragssteuern bei der EnAlpin AG abgegrenzt. Gemäss dem angewendeten Partnerwerksbesteuerungsmodell fallen die Gewinne vorwiegend bei den Partnerkraftwerken an, so dass diese Aufrechnungen bei der EnAlpin AG dazu führen, dass der Beteiligungsabzug über 100% liegt.

4 Forderungen aus Lieferungen & Leistungen

CHF	31.12.2017	31.12.2016
Forderungen ggü. Dritten	4'479'780	4'485'087
Forderungen ggü. Beteiligten	100	0
Forderungen ggü. Beteiligungen	1'671'758	1'655'732
Wertberichtigungen	-43'000	-43'000
Total	6'108'637	6'097'819

Anhang zur Jahresrechnung

5 Sonstige kurzfristige Forderungen

CHF	31.12.2017	31.12.2016
Sonstige kurzfristige Forderungen ggü. Dritten	1'685'819	611'035
Sonstige kurzfristige Forderungen ggü. Beteiligungen	4'215'000	2'899'000
Total	5'900'819	3'510'035

Bei den "Sonstige kurzfristigen Forderungen gegenüber Dritten" handelt es sich vorwiegend um kurzfristig rückzahlbare Guthaben aus Darlehensbeständen sowie Guthaben gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung (Verrechnungssteuer & Mehrwertsteuer).

6 Aktive Rechnungsabgrenzung

CHF	31.12.2017	31.12.2016
Aktive Rechnungsabgrenzung ggü. Dritten	4'831'623	6'902'624
Aktive Rechnungsabgrenzung ggü. Beteiligten	287'831	591'284
Aktive Rechnungsabgrenzung ggü. Beteiligungen	2'240'003	2'892'263
Total	7'359'457	10'386'171

7 Finanzanlagen

CHF	31.12.2017	31.12.2016
Finanzanlagen bei Beteiligungen	4'637'500	6'337'500
Finanzanlagen bei Dritten	5'260'807	6'518'825
Finanzanlagen bei Mitarbeitenden	1'791'835	1'788'723
Wertschriften	3'425	3'423
Total	11'693'567	14'648'471

8 Liste der Beteiligungen per 31.12.2017

Beteiligungen Kraftwerkanlagen (Stromproduktion)		Grundkapital in CHF 1'000	Beteiligung in % vom Grundkapital	
Gesellschaft	Sitz		31.12.2017	31.12.2016
Aletsch AG	Mörel	20'000	100.0%	100.0%
Kraftwerk Lötschen AG	Steg-Hohtenn	25'000	65.0%*	65.0%*
Rhonewerke AG	Ernen	24'000	30.0%	30.0%
KW Ackersand I AG	Stalden	2'000	25.0%	25.0%
Energie Electrique du Simplon SA (E.E.S.)	Simplon	8'000	10.8%	10.8%
TWKW Trinkwasserkraftwerke Niedergesteln AG	Niedergesteln	1'500	40.0%	40.0%
KWT Kraftwerke Törbel-Moosalp AG	Törbel	900	30.0%	30.0%
Kraftwerk Aegina A.G.	Obergoms	12'000	15.0%**	15.0%**
Kraftwerke Gougtra AG	Siders	50'000	8.25%**	8.25%**
KWOG Kraftwerke Obergoms AG	Obergoms	13'000	24.1%	24.1%
KW Riedji AG in Liquidation	Stalden	100	100.0%	100.0%
KW Jungbach AG	St. Niklaus	4'000	49.0%***	49.0%***
KW Siwibach AG	Eisten	1'000	15.0%	15.0%
Rheinkraftwerk Neuhausen AG (RKN)	Neuhausen am Rheinfall	1'000	56.0%	56.0%
Elektrizitätswerk Rheinau AG	Rheinau	20'000	42.0%	42.0%

Stromtransport / Verteilung / Versorgung / Dienstleistungen		Grundkapital in CHF 1'000	Beteiligung in % vom Grundkapital	
Gesellschaft	Sitz		31.12.2017	31.12.2016
EVWR Energiedienste Visp-Westlich Raron AG	Visp	1'000	35.0%	35.0%
VED Visp Energie Dienste AG	Visp	2'000	35.0%	35.0%
EVG Grächen AG	Grächen	1'000	35.0%	35.0%
EVN Energieversorgung Niklai AG	St. Niklaus	1'000	35.0%	35.0%
EVR Energieversorgung Raron AG	Raron	700	35.0%	35.0%
Valgrid SA	Raron	20'000	35.0%	35.0%
EDSR Energiedienste Staldenried AG	Staldenried	206	20.0%	20.0%
Elektrizitätswerk Obergoms AG	Goms	800	10.0%	10.0%
SwissAlpin SolarTech AG	Visp	100	50.0%	50.0%
Geothermie Brig-Glis AG	Brig-Glis	100	15.0%	15.0%
ANOG Anergienetz Obergoms AG	Obergoms	200	24.5%	24.5%

Beteiligungen mit einem Stimmrechtsanteil von <5% werden nicht aufgeführt. Der Kapitalanteil entspricht auch jeweils dem Stimmrechtsanteil.

* 15% Beteiligung über Rhonewerke AG (indirekt)

** Beteiligung über Rhonewerke AG (indirekt)

*** Beteiligung über Aletsch AG

Anhang zur Jahresrechnung

9 Sachanlagen

CHF	31.12.2017	31.12.2016
Bruttobuchwerte		
Grundstücke	270'028	270'028
Stromverteilanlagen	3'007'808	3'007'808
Geschäftsgebäude	6'812'943	6'812'943
Wärmeerzeugungsanlagen	8'236'380	7'409'909
Photovoltaikanlagen	4'176'367	4'046'189
Sonstige Anlagen	11'648'831	11'584'729
Bruttobuchwerte	34'152'358	33'131'606
Kumulierte Wertberichtigungen		
Wertberichtigungen Grundstücke	-270'028	-270'028
Wertberichtigungen Stromverteilanlagen	-2'914'118	-2'820'428
Wertberichtigungen Geschäftsgebäude	-2'099'832	-2'972'351
Wertberichtigungen Wärmeerzeugungsanlagen	-1'041'814	-762'600
Wertberichtigungen Photovoltaikanlagen	-654'242	-464'027
Wertberichtigungen Sonstige Anlagen	-9'252'471	-7'706'542
Wertberichtigungen	-16'232'505	-14'995'976
Anlagen im Bau	285'529	519'908
Nettobuchwert	18'205'383	18'655'538

10 Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen

CHF	31.12.2017	31.12.2016
Verbindlichkeiten ggü. Dritten	705'729	507'389
Verbindlichkeiten ggü. Beteiligten	796	0
Verbindlichkeiten ggü. Beteiligungen	1'789'004	1'859'818
Total	2'495'528	2'367'207

11 Passive Rechnungsabgrenzungen

CHF	31.12.2017	31.12.2016
Passive Rechnungsabgrenzung ggü. Dritten	6'621'424	5'767'031
Passive Rechnungsabgrenzung ggü. Beteiligten	112'034	395'491
Passive Rechnungsabgrenzung ggü. Beteiligungsgesellschaften	76'374	59'690
Passive Rechnungsabgrenzung ggü. Organen	108'000	105'908
Total	6'917'832	6'328'120

12 Kurzfristige Rückstellungen

Die im Vorjahr gebildete Rückstellung für Personalvorsorge konnte im Berichtsjahr erfolgswirksam aufgelöst werden.

13 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

CHF	31.12.2017	31.12.2016
Darlehen von Beteiligten	110'000'000	110'000'000
Total	110'000'000	110'000'000

14 Aktienkapital

Das Aktienkapital setzt sich aus 52'000 Namenaktien zu nominal CHF 1'000 zusammen. Die EnAlpin AG ist eine 100%-Tochtergesellschaft der Energiedienst Holding AG (Laufenburg Schweiz).

Anhang zur Jahresrechnung

15 Weitere Angaben

Firma/Name, Rechtsform, Sitz

- EnAlpin AG, Bahnhofplatz 1b, 3930 Visp
- Unternehmens-Identifikationsnummer (UID): CHE-105.901.253

Anzahl Vollzeitstellen

Der Personalbestand per 31.12.2017 der EnAlpin AG beträgt 72 Mitarbeitende (davon 2 Lernende). Im Vorjahr waren 71 Mitarbeitende (davon 2 Lernende) beschäftigt.

Für Verbindlichkeiten Dritter bestellte Sicherheiten

Die von der Gesellschaft bestellten Sicherheiten belaufen sich auf CHF 8'636'500 (Vorjahr CHF 9'136'500). Es handelt sich dabei um Rangrücktritte auf gewährten Aktivdarlehen zugunsten von Tochtergesellschaften.

Einfache Gesellschaft

Die EnAlpin AG und die BVZ Holding AG sind eine strategische Partnerschaft für den Ausbau erneuerbarer Energien eingegangen. Für den Bau und Betrieb von Photovoltaikanlagen wurde eine einfache Gesellschaft gegründet, an der die EnAlpin AG mit 51% und die BVZ Holding AG mit 49% beteiligt sind.

Antrag zur Gewinnverwendung

Antrag des Verwaltungsrates

CHF	2017	2016
Vortrag aus Vorjahr	378'859	265'259
Jahresergebnis	1'798'726	3'113'600
Verfügbare Bilanzgewinn	2'177'585	3'378'859
Verwendung des Bilanzgewinnes		
./.. 3.8% (Vorjahr 5.8%) Dividende auf das dividendenberechtigte Aktienkapital von CHF 52'000'000	-2'000'000	-3'000'000
Vortrag auf neue Rechnung	177'585	378'859

Da die gesetzlichen Gewinnreserven 50% des Aktienkapitals erreicht haben, wird auf eine weitere Zuweisung verzichtet.

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der EnAlpin AG, Visp

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der EnAlpin AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang für das am 31.12.2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31.12.2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Visp, 26. Januar 2018

APROA AG



Simon Imhasly

Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Pascal Indermitte

Zugelassener Revisionsexperte

Energietage 2017

Wir setzen auf unsere Jugend

Vom 10. bis 12 April 2017 führte die EnAlpin zusammen mit der Orientierungsschule Visp die Energietage durch. Für einmal wurden diese Fragen nicht im Klassenzimmer beantwortet, sondern direkt vor Ort – im Kraftwerk Ackersand. Den Schülern wurde Einblick ins Kraftwerk Ackersand gegeben, wo eine Besichtigung des Zentralengebäudes und der Maschinengruppen sowie die Vorstellung der EnAlpin AG auf dem Programm standen. Die EnAlpin will mit diesen Informationstagen einen Beitrag leisten zum Verständnis unserer Jugend für die Stromproduktion aus erneuerbaren Energiequellen und die Stromverwendung.



 EnAlpin AG
Bahnhofplatz 1b
Postfach
CH-3930 Visp

 +41 27 945 75 00
 info@enalpin.com
 www.enalpin.com

Michel Schwery
Direktor
 +41 27 945 75 50
 michel.schwery@enalpin.com

Martin Gattlen
Leiter Finanzen / Dienste
 +41 27 945 75 95
 martin.gattlen@enalpin.com